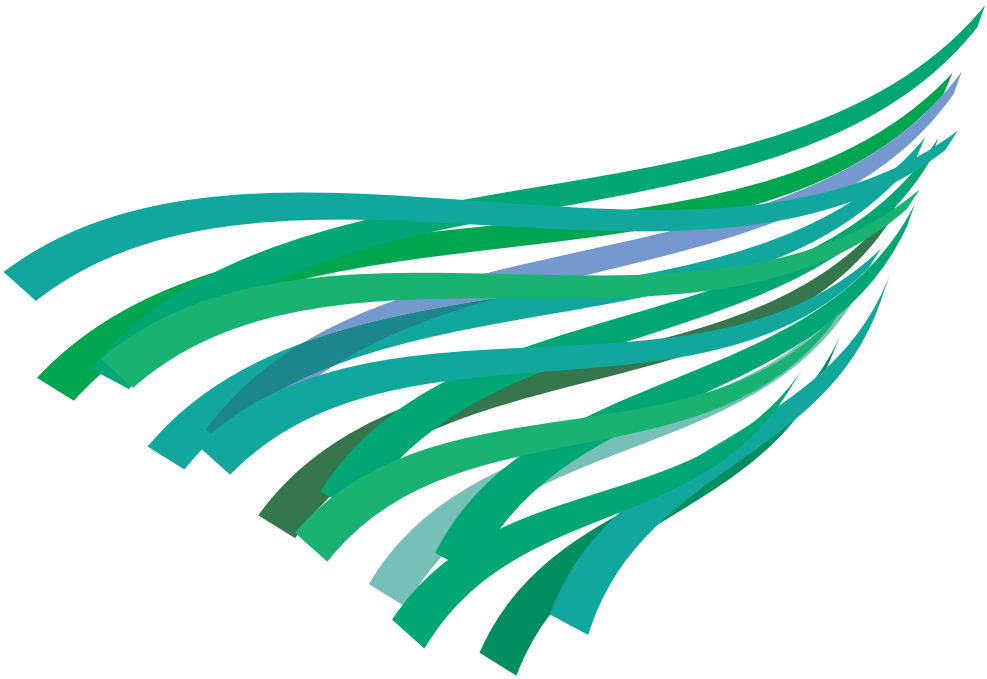
Berliner Orchestertreff

Festival der Amateurmusik



LANDESMUSIKRAT BERLIN

musik für alle

Programm

25. & 26. Mai 2019

Easy Concert Pieces

Leichte Konzertstücke

MA 0172-12 | 05/19

Kein langwieriges Suchen mehr nach geeigneter Literatur:

Die Ausgaben der Reihe **Easy Concert Pieces** bieten ein leicht spielbares und abwechslungsreiches Repertoire an Spielstücken, ausgewählt nach pädagogischen Gesichtspunkten und angeordnet nach Schwierigkeit in mehreren Bänden durch Experten:

Band 1: sehr leicht bis leicht
Band 2: leicht bis mittelschwer
Band 3: mittelschwer

Die Klavierstimme der Ausgaben ist einfach gehalten und so ideal für Schülervorspiele. Ist gerade kein Pianist zur Hand, bietet sich die professionell eingespielte CD als „Duettpartner" an.

Flöte und Klavier
herausgegeben von Stefan Albrecht und Gerda Koppelkamm-Martini

Klarinette und Klavier
herausgegeben von Rudolf Mauz und Ulrike Warnecke

Alt-Saxophon und Klavier
herausgegeben von Ulrich Junk

Trompete und Klavier
herausgegeben von Kristin Thielemann

Klavier
herausgegeben von Monika Twelsiek und Rainer Mohrs

Gitarre
herausgegeben von Peter Ansorge, Martin Hegel und Bruno Szordikowski

Violine und Klavier
herausgegeben von Peter Mohrs

Violoncello und Klavier
herausgegeben von Katharina Deserno und Rainer Mohrs

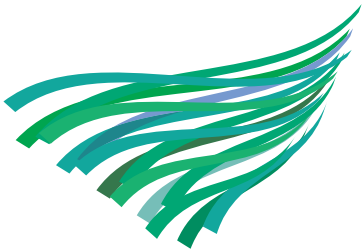
Kontrabass und Klavier
herausgegeben von Charlotte Mohrs

Erhältlich im Handel und online. Vollständige Inhaltsverzeichnisse, „Blick ins Buch" und Hörproben finden Sie auf **schott-music.com/easy-concert-pieces**

SCHOTT

Berliner Orchestertreff

25. & 26. Mai 2019



Landesmusikakademie Berlin
im FEZ in der Wuhlheide

Inhalt

Grußworte

Grußwort des Senators für Kultur und Europa, Dr. Klaus Lederer 10

Grußwort der Präsidentin des Landesmusikrats, Hella Dunger-Löper 12

Zeitpläne

Konzertzeiten Orchester, Samstag 25. 5. 16

Konzertzeiten Orchester, Sonntag 26. 5. 17

Kursprogramm mit Offener Probe, Samstag, 25. 5. 20

Kursprogramm, Sonntag, 26. 5. 22

Familienprogramm, Samstag 25. 5. 26

Familienprogramm, Sonntag 26. 5. 27

Teilnehmende Ensembles A-Z

Akkordeonisten des Jugendorchesters „Pro Musica e.V." 30

Berliner Blockflöten Orchester 32

Big Swingin' Group 34

C.O.M.B.O. des Goethe Gymnasiums 36

concentus alius – Homophil*harmonisches Orchester* Berlin 38

Das Glockenspielorchester 40

Harmonikafreunde Marzahn e.V. 42

J-ArtEck 44

JazzOrchester Kreuzberg 46

Jugendorchester Charlottenburg 48

Jugendstreichorchester Belá Bartok 50

Jugendsinfonieorchester der Schostakowitsch-Musikschule 52

Junge Kammerphilharmonie Berlin 54

Kammerorchester der Musikschule Leo Kestenberg 56
Kammerorchester Hans Werner Henze Musikschule 58
Kapelle B 60
Kinderstreichorchester Viobracelli 62
KNM campus ensemble 64
Köpenicker Zupforchester e.V. 66
Landesjugendgitarrenorchester 68
Liftband des Arndt-Gymnasiums 70
major7bigband des Arndt-Gymnasiums 71
Nachwuchsorchesters und Projektchor der FJOSB 72
Nachwuchsorchester der Schostakowitsch-Musikschule 74
Jugendsinfonieorchester der freien Jugendorchesterschule Berlin 76
Orchester des Goethe-Gymnasiums Berlin-Wilmersdorf 78
Saxonoras 80
Scholl Big Band 82
Sinfonieorchester des Collegium Musicum Berlin 84
Sinfonie-Orchester Utopia 86
The Gentle Ukes 88
TigaChaloSaxQuartett 90
United Big Band 92

Kursbeschreibungen A-Z

Auftrittsangst und Lampenfieber (Prof. Dr. Helmut Möller) 96
Dirigententreff (Ralf Sochaczewsky) 96
Dirigieranleitung (Thomas Lamp) 96

Das Einmaleins der Antragstellung (Gerhard und Sabine Schwab) 97
Feldenkrais für Musikerinnen und Musiker (Cornelia Michalek) 97
Förderung internat. Jugendorchesterbegegnung (N. Bodenstein-Polito) 98
Gesund durch den Musikalltag (Anja Freytag) 99
Mit Leichtigkeit musizieren (Michael Benter) 100
Offene Probe mit Vladimir Jurowski 100
Orientalische Improvisation für Blechbläser (Rani Elias) 101
Pflegetipps für Holz- und Blechblasinstrumente (Hanno Braun) 102
Pflegetipps für Streichinstrumente (Ulrike Barchet, Tabea Krah) 102
Präsenz und Leichtigkeit (Hella Prockat) 103
Probenmitschnitt – kleine Mikrofonkunde (Benjamin Ostarek) 103
Soundpainting (Sabine Vogel) 104
Studioaufnahme – kleine Mikrofonkunde (Benjamin Ostarek) 104
Urheber- und Verwertungsrecht. (Christlieb Klages) 105

Familienprogrammbeschreibungen A-Z

Singt mit! (Heike Linke) 108
Wassermusik (Kabinet Mirage) 108
Akustischer Hutsalon 108
Instrumente backen 108
Instrumentenprobierstation 109
InstrumentenBauPlatz (Selbstgebaute Musik e.V.) 109
Instrumente basteln 109
Music-Memory 109
Murkeltreff 110

Inhalt

Rhythmische Raupen und stocksteife Musiker 110

Schmuck & Schminken 110

Jurorinnen und Juroren 112

Dank 117

Lagepläne

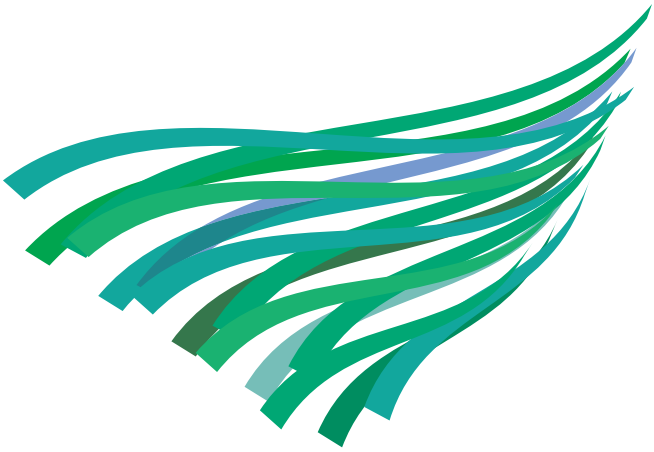
Lageplan unteres Foyer & 1. Etage 118

Lageplan 2. Etage 119

Lageplan oberes Foyer & 3. Etage 120

Impressum 122

Grußworte



Grußwort

Dr. Klaus Lederer,
Bürgermeister und Senator für Kultur und Europa in Berlin

„Musik für alle", das hat sich der Landesmusikrat Berlin auf die Fahnen geschrieben. Beim Berliner Orchestertreff wird dieses Ziel einmal in vier Jahren auf das Schönste verwirklicht. 1985 fand der Treff das erste Mal in Berlin statt und ist mitgewachsen mit der Musikmetropole.

Ich bin sehr froh darüber, dass wir hier eine so große und lebendige Amateurmusikszene haben, die kulturelles Erbe pflegt und vermittelt und ich wünsche mir, dass sie weiter wächst. Nietzsches Ausspruch von der „Musik als der sozialsten aller Künste" wird jedem sofort klar, der einmal in einem Ensemble spielt oder singt. Es ist eine Erfahrung, wie sie möglichst viele Menschen jeden Alters regelmäßig machen sollten.

Mein Dank geht an den Berliner Landesmusikrat für die Organisation des Orchestertreffs und an die Kooperationspartner für ihre Unterstützung. Ich bin gespannt auf die Offene Probe der Berliner Amateure mit Vladimir Jurowski, dem Chefdirigenten des Rundfunk-Sinfonie-Orchesters, in der Teile der facettenreichen Suite für Varieté-Orchester von Dmitri Schostakowitsch erarbeitet werden sollen.

Berlin wächst und das stellt uns vor neue Herausforderungen. Es ist unsere gemeinsame Aufgabe, die Freiräume, die die Arbeit der Amateurorchester lange Zeit möglich gemacht haben, zu erhalten, nachhaltig zu sichern und auszubauen, denn kulturelle Bildung hat für mich einen extrem hohen Stellenwert. Herzensbildung scheint mir mindestens genauso wichtig wie das Einmaleins. Deshalb brauchen wir für die Förderung unseres musikalischen Nachwuchses mehr Musiklehrerinnen und Musiklehrer in den Schulen und in den Musikschulen. Wir haben in Berlin endlich angefangen etwas dafür zu tun, aber der Weg bis zur Erfüllung aller Wünsche ist noch lang. Lassen Sie uns weiter gemeinsam daran arbeiten!

In diesem Sinne wünsche ich Ihnen allen einen großartigen Orchestertreff 2019
Ihr
Dr. Klaus Lederer

Klaus Lederer

Senator für Kultur und Europa

Grußwort

Hella Dunger-Löper,
Präsidentin des Landesmusikrates Berlin e.V.

Wer wünscht sich nicht, in einem Orchester zu spielen, gemeinsam mit Gleichgesinnten spannende Musik zu erarbeiten und aufzuführen, und damit Zeit zu verbringen an einem „dritten Ort" neben Wohnung und Arbeitsplatz. Allein im klassischen Bereich besitzt Berlin mindestens 14 000 Amateure – Liebhaber, die regelmäßig in Orchestern und Ensembles musizieren. Die meisten der Orchester werden ehrenamtlich organisiert, bieten Gemeinschaft und Freude an der Musik für ihre Mitglieder und Musikalische Bildung für breite Freundeskreise.
In der wachsenden und sich verdichtenden Stadt stehen viele Orchester vor neuen Herausforderungen, besonders wenn es um Räume zum Proben und Aufführen geht. In unserem Masterplan Musikalische Bildung – Amateurmusik haben wir gemeinsam mit Fachvertreterinnen und -vertretern Vorschläge erarbeitet, wie ihnen begegnet werden kann.
Ich begrüße Sie zum Berliner Orchestertreff 2019, den der Landesmusikrat Berlin seit 1985 regelmäßig einmal in vier Jahren veranstaltet! Egal ob Sie am Wettbewerb teilnehmen, die Beratung durch eine Jury in Anspruch nehmen, einen der vielen Kurse besuchen, unter der Leitung von Vladimir Jurowski in der Offenen Probe musizieren oder einfach nur zuhören. Wir wünschen Ihnen viel Freude an diesen zwei spannenden Tagen!

Ganz herzlich danke ich der Senatsverwaltung für Kultur und Europa für die Unterstützung, der Landesmusikakademie Berlin, dem Rundfunk-Sinfonieorchester Berlin, der Jeunesses Musicales Berlin und dem Landesverband Berlin-Brandenburgischer Liebhaberorchester für die Kooperation, dem rbb und dem Tagesspiegel für die Medienpartnerschaft und der Deutschen Orchesterstiftung und dem Bezirk Treptow-Köpenick für das Stiften der Sonderpreise. Ohne Sie wäre dieses Festival der Amateurmusik so nicht möglich gewesen.

Ihre
Hella Dunger-Löper

Hella Dunger-Löper.

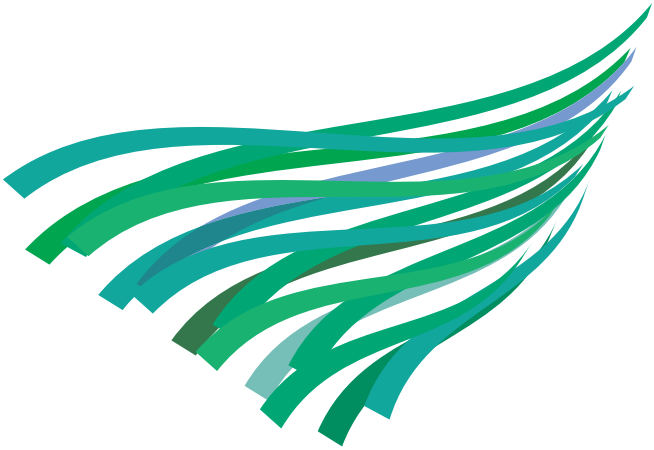
Staatssekretärin a.D.

DEINE OHREN WERDEN AUGEN MACHEN.

IM RADIO, TV, WEB.

rbb kultur

Konzertzeiten



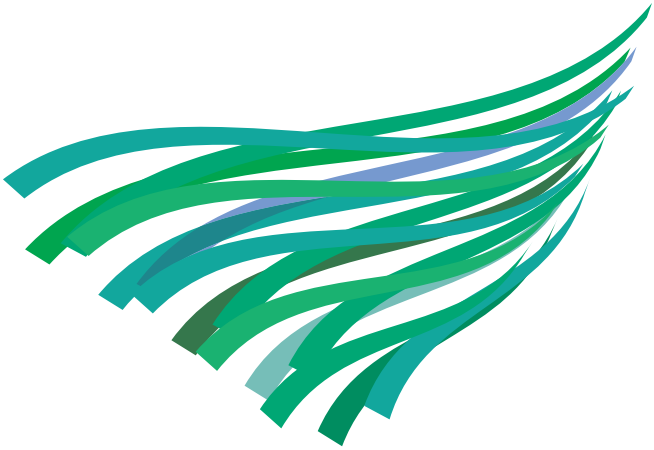
Konzertzeiten

	Ort	Orchester	Kat.
11:00	Konzertsaal 1	Junge Kammerphilharmonie Berlin	A3
11:45	Konzertsaal 1	Berliner Blockflöten Orchester	F
11:45	Konzertsaal 2	Köpenicker Zupforchester e.V.	C1
12:30	Konzersaal 2	The Gentle Ukes	C1
12:30	Foyerbühne	Saxonoras	G1
13:15	Konzertsaal 1	Kapelle B	B3
13:15	Konzertsaal 2	Landesjugendgitarrenorchester	C2
14:15	Konzertsaal 2	Saxonoras	G1
14:15	Astrid-Lindgren-Bühne	Sinfonie-Orchester Utopia	A1
14:15	Runde Foyerbühne	Kabinet Mirage	Gast
15:00	Foyerbühne	Akkordeonisten des Jugendorchesters „Pro Musica e.V.“	D1
15:00	Astrid-Lindgren-Bühne	Jugend-Sinfonie-Orchester der Schostakowitsch-Musikschule Berlin Lichtenberg	A1
15:15	Runde Foyerbühne	Kabinet Mirage	Gast
15:45	Astrid-Lindgren-Bühne	concentus alius – Homophil*harmonisches Orchester* Berlin	A1
15:45	Konzertsaal 1	Family Fun	C2
15:45	Konzertsaal 2	Harmonikafreunde Marzahn e.V.	D1
16:15	Runde Foyerbühne	Kabinet Mirage	Gast
16:30	Konzertsaal 1	Kammerorchester der Musikschule Leo Kestenberg	A3
16:30	Astrid-Lindgren-Bühne	Sinfonieorchester des Collegium Musicum Berlin	A1

Konzertzeiten

	Ort	Orchester	Kat.
10:15	Konzertsaal 1	Liftband des Arndt-Gymnasiums	E
11:00	Astrid-Lindgren-Bühne	Jugendstreichorchester Belá Bartok	A4
11:00	Konzertsaal 2	Kinderstreichorchester Viobracelli	G2
11:00	Konzertsaal 1	major7bigband des Arndt-Gymnasiums	E
11:45	Konzertsaal 2	J-ArtEck	G2
11:45	Astrid-Lindgren-Bühne	Jugendorchester Charlottenburg	A2
11:45	Konzertsaal 1	United Big Band	E
12:30	Konzertsaal 1	JazzOrchester Kreuzberg	E
13:15	Konzertsaal 1	Big Swingin' Group	E
13:15	Astrid-Lindgren-Bühne	Orchester des Goethe-Gymnasiums Berlin-Wilmersdorf	A4
13:15	Runde Foyerbühne	Kabinet Mirage	Gast
13:30	Konzertsaal 2	KNM campus ensemble	G1
14:00	Astrid-Lindgren-Bühne	Jugendsinfonieorchester der FJOB	A2
14:15	Runde Foyerbühne	Kabinet Mirage	Gast
14:45	Konzertsaal 1	C.O.M.B.O. des Goethe Gymnasiums	E
14:45	Konzertsaal 2	Das Glockenspielorchester	G1
14:45	Astrid-Lindgren-Bühne	Kammerorchester Hanz Werner Henze Musikschule	A4
15:15	Foyerbühne	Nachwuchsorchester der Schostakowitsch-Musikschule Berlin-Lichtenberg	G2
15:30	Astrid-Lindgren-Bühne	Nachwuchsorchester der FJOSB	A2
15:30	Konzertsaal 1	Scholl Big Band	E
16:15	Konzertsaal 1	TigaChaloSaxQuartett	G1
16:15	Runde Foyerbühne	Kabinet Mirage	Gast

Kursprogramm



Kursprogramm mit Offener Probe
Samstag, 25. 5.

Uhrzeit	Ort	Kurs, Dozent/Dozentin
11:00 - 12:30 Uhr	Raum 113	Auftrittsangst/Lampenfieber *Prof. Dr. H. Möller*
11:00 - 13:00 Uhr	Raum 145	Dirigieranleitung *Th. Lamp*
11:00 - 12:30 Uhr	Raum 208	Feldenkrais *C. Michalek*
11:00 - 11:30 Uhr	Raum 243	Pflegetipps für Streichinstrumente *U. Barchet / T. Krah*
11:00 - 11.30 Uhr	Raum 245	Pflegetipps für Holzbläser *H. Braun*
11:00 - 12:30 Uhr	Raum 254	Urheber- und Verwertungsrecht *RA Ch. Klages*
11:00 - 13:00 Uhr	Raum 308	Improvisation/Soundpainting *S. Vogel*
11:00 - 12:30 Uhr	Raum 343/344	Probenmitschnitt/Live Recording *B. Ostarek*
11:00 - 12:30 Uhr	Raum 361	Präsenz u. Leichtigkeit, Atemarbeit *H. Prockat*
12:00 - 12:30 Uhr	Raum 243	Pflegetipps für Streichinstrumente, *U. Barchet / T. Krah*
12:00 - 12:30 Uhr	Raum 245	Pflegetipps für Blechbläser *H. Braun*

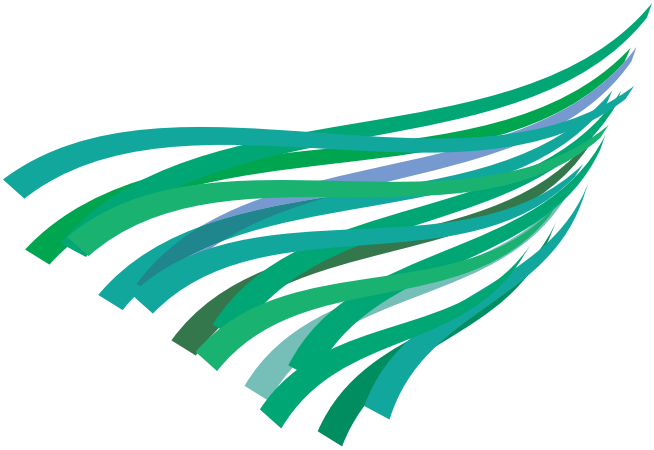
13:00 - 14:30 Uhr	Raum 113	Gesund durch den Musikalltag *A. Freytag*
13:00 - 14:30 Uhr	Raum 208	Alexandertechnik *M. Benter*
13:00 - 14:30 Uhr	Raum 343/344	Studioaufnahme/Mikrofonierung *B. Ostarek*
14:00 - 14:30 Uhr	Raum 243	Pflegetipps für Streichinstrumente *U. Barchet / T. Krah*
14:00 - 14.30 Uhr	Raum 245	Pflegetipps für Holzbläser *H. Braun*
14:30 - 16:30 Uhr	Raum 308	Orientalische Improvisation *R. Elias*
15:00 - 16:30 Uhr	Raum 208	Feldenkrais *C. Michalek*
15:00 - 15:30 Uhr	Raum 243	Pflegetipps für Streichinstrumente *U. Barchet / T. Krah*
15:00 - 15:30 Uhr	Raum 245	Pflegetipps für Blechbläser *H. Braun*
15:00 - 16:30 Uhr	Raum 254	Fördermögl. für Laienmusik *G. Schwab / S. Schwab*
15:00 - 16:30 Uhr	Raum 343/344	Probenmitschnitt/Live Recording *B. Ostarek*
15:00 - 16:30 Uhr	Raum 359	Dirigententreff *R. Sochaczewsky*
15:00 - 16:30 Uhr	Raum 361	Präsenz u. Leichtigkeit, *Atemarbeit* *H. Prockat*
17:30 -19:00 Uhr	**Foyer-Bühne**	**Offene Probe (Schostakowitsch)** ***V. Jurowski***

Kursprogramm
Sonntag, 26. 5.

Uhrzeit	Ort	Kurs, Dozent/Dozentin
11:00 - 12:30 Uhr	Raum 113	Gesund durch den Musikalltag *A. Freytag*
11:00 - 13:00 Uhr	Raum 145	Dirigieranleitung *Th. Lamp*
11:00 - 12:30 Uhr	Raum 208	Alexandertechnik *M. Benter*
11:00 - 11:30 Uhr	Raum 243	Pflegetipps für Streichinstrumente *U. Barchet / T. Krah*
11:00 - 11.30 Uhr	Raum 245	Pflegetipps für Holzbläser *H. Braun*
11:00 - 11:30 Uhr	Raum 254	Fördermöglichk. für Laienmusik *G. Schwab / S. Schwab*
11:00 - 13:00 Uhr	Raum 308	Orientalische Improvisation *R. Elias*
11:00 - 12:30 Uhr	Raum 343/344	Studioaufnahme/Mikrofonierung *B. Ostarek*
11:00 - 12:30 Uhr	Raum 359	Förderung int. Jugendbegegnung *N. Bodenstein-Polito*
12:00 - 12:30 Uhr	Raum 243	Pflegetipps für Streichinstrumente *U. Barchet / T. Krah*
12:00 - 12:30 Uhr	Raum 245	Pflegetipps für Blechbläser *H. Braun*
12:00 - 12:30 Uhr	Raum 245	Pflegetipps für Blechbläser H. Braun
13:00 - 14:30 Uhr	Raum 208	Feldenkrais *C. Michalek*

13:00 - 14:30 Uhr	Raum 361	Präsenz u. Leichtigkeit, Atemarbeit *H. Prockat*
14:00 - 14:30 Uhr	Raum 243	Pflegetipps für Streichinstrumente *U. Barchet / T. Krah*
14:00 - 14.30 Uhr	Raum 245	Pflegetipps für Holzbläser *H. Braun*
14:30 - 16:30 Uhr	Raum 308	Improvisation/Soundpainting *S. Vogel*
15:00 - 16:30 Uhr	Raum 113	Gesund durch den Musikalltag *A. Freytag*
15:00 - 16:30 Uhr	Raum 208	Alexandertechnik *M. Benter*
15:00 - 15:30 Uhr	Raum 243	Pflegetipps für Streichinstrumente *U. Barchet / T. Krah*
15:00 - 15:30 Uhr	Raum 245	Pflegetipps für Blechbläser *H. Braun*
15:00 - 16:30 Uhr	Raum 343/344	Studioaufnahme/Mikrofonierung *B. Ostarek*
15:00 - 16:30 Uhr	Raum 359	Förderung int. Jugendbegegnung *N. Bodenstein-Polito*

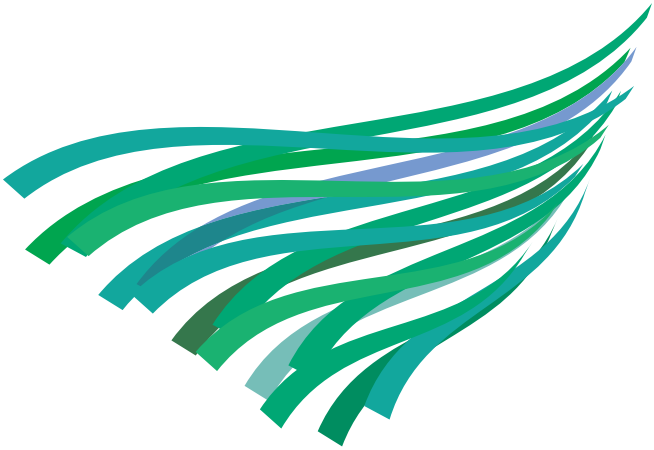
Familienprogramm



12:00-17:00	Mehrzweckhalle	Kugelbahnen (Spiel und Bewegung)
13:00-13:30	Foyerbühne	Sing mit! // Heike Linke
14:00-14:45	Raum 202	Murkeltreff
15:00-15:45	Raum 202	Murkeltreff
16:00-16:45	Raum 202	Murkeltreff
ganztägig	unteres Foyer	Akustischer Hutsalon
ganztägig	unteres Foyer	Instrumente Backen
ganztägig	unteres Foyer	Instrumentenbauplatz
ganztägig	unteres Foyer	Music Memory
ganztägig	unteres Foyer	Rhythmische Raupen und stocksteife Musiker
ganztägig	unteres Foyer	Schmuck und Schminken
ganztägig	Raum 350	Instrumentenprobierstation

12:00-18:00	Mehrzweckhalle	Kugelbahnen (Spiel und Bewegung)
12:30-13:15	Foyerbühne	Sing mit! // Heike Linke
14:00-14:45	Raum 202	Murkeltreff
15:00-15:45	Raum 202	Murkeltreff
16:00-16:45	Raum 202	Murkeltreff
17:00-17:45	Raum 202	Murkeltreff
ganztägig	unteres Foyer	Akustischer Hutsalon
ganztägig	unteres Foyer	Instrumente Backen
ganztägig	unteres Foyer	Instrumentenbauplatz
ganztägig	unteres Foyer	Music Memory
ganztägig	unteres Foyer	Rhythmische Raupen und stocksteife Musiker
ganztägig	unteres Foyer	Schmuck und Schminken
ganztägig	Raum 350	Instrumentenprobierstation

Ensembles A-Z



Akkordeonisten des Jugendorchesters „Pro Musica e.V.“

Samstag | 15:00 Uhr | Foyerbühne

Leitung:

Dr. Oona Hingst

Programm:

Hans Boll: *Reisebilder vom Balkan*, Suite für Akkordeonorchester

Foto: privat

Das Jugend-Akkordeonorchester von PRO MUSICA e.V. steht seit seiner Gründung im Jahre 2000 unter der Leitung von Frau Dr. Oona Hingst, Landesjugendleiterin im Deutschen Harmonika-Verband e.V., Landesverband Berlin. Das Orchester-Repertoire ist vielseitig und anspruchsvoll – es reicht von klassischen Kompositionen, über Unterhaltungsmusik, internationaler Folklore bis hin zu Originalkompositionen für Akkordeonorchester. Mit ihrem breitgefächerten Musikrepertoire begeistern die jungen Akkordeonisten ihr Publikum auf diversen Berliner Bühnen und Stadtteilfesten. Konzertreisen führten die jungen Laienmusiker im Alter zwischen 14 und 25 Jahren u.a. nach Griechenland, Ungarn, Ukraine, Tschechien, Polen, Österreich und Kroatien. Das musikalische Engagement der Akkordeonisten aus Marzahn-Hellersdorf wurde viermal in Folge (2007, 2010, 2013 und 2016) mit dem Höchstprädikat „Hervorragend" auf dem „International World Music Festival Innsbruck" gewürdigt.

Kontakt:

hingst@promusica-berlin.de
www.promusicaev-berlin.de
Telefon 030 5145862

Berliner Blockflöten Orchester

Samstag | 11:45 Uhr | Konzertsaal 1

Leitung:

Simon Borutzki

Programm:

Georg Friedrich Händel: „Ankunft der Königin von Saba“
aus dem Oratorium *Salomon* HWV 67

Sören Sieg: *Jabal Ram*

Gioachino Rossini: Ouvertüre zur Oper *L'Italiana in Algeri*

Foto: Peter Adamik

Das Berliner Blockflöten Orchester – BBO ist ein traditionsreiches und ambitioniertes Amateurensemble, das seit 2012 unter der Leitung des Blockflötisten Simon Borutzki probt und konzertiert. Die Besetzung umfasst das gesamte Spektrum der Blockflöteninstrumente von der solistisch besetzten Sopranino- und Sopranblockflöte, über die Stimmgruppen Alt, Tenor, Bass, Großbass, Subbass und Subgroßbass bis hinunter zur Subkontrabassblockflöte.
In wöchentlichen Proben an der Musikschule „Paul Hindemith" Neukölln erarbeitet das Ensemble anspruchsvolle Werke aller Stilepochen, die exklusiv von Simon Borutzki für das BBO arrangiert werden.
Das BBO konzertiert regelmäßig in Berlin und konnte bereits national wie international als Preisträger des Deutschen Orchesterwettbewerbs 2016 und der Open Recorder Days Amsterdam 2017 auf sich aufmerksam machen.
Im Sommer 2018 erschien die erste professionelle CD des BBO beim Label Rondeau Production (Klanglogo 1527) mit dem Titel „Alla Turca".

Big Swingin‘ Group

Sonntag | 13:15 Uhr | Konzertsaal 1

Leitung:

Olaf Hengst

Programm:

Angela Tröndle: *Opening*

Mike Herting: *A Birthday Song for Ludwig van*

Gordon Goodwin: *Too Close for Comfort*

Don Menza: *Groove Blues*

Foto: LMR / Jazztreff

Seit der Gründung der Big Swingin´ Group durch ihren Leiter Olaf Hengst im Herbst 1990 hat sich diese Big Band insbesondere durch die Auswahl ihres Repertoires, welches zum großen Teil aus anspruchsvollen modernen Arrangements besteht, und wegen ihres hohen musikalischen Anspruchs in die vorderste Linie der Berliner Big Band Szene gespielt.
Egal ob swingend, funky oder latinlike, eins ist klar: es wird immer spannend und sehr groovig, denn die Big Swingin´ Group hasst nichts mehr als langweilige Songs. Dabei reicht ihr vielseitiges Repertoire von den Klassikern der Big Band Ära (Glenn Miller, Duke Ellington, Count Basie) über Thad Jones, Bill Holmann bis zu modernsten Klängen von Gordon Goodwin, Maria Schneider, Rolf von Nordenskjöld und Maria Baptist.
Seit kurzem verstärkt Samiha Bayoumi mit ihrer facettenreichen Stimme und publikumswirksamer Ausstrahlung die Band.

Die Band:

as – Jan Schöllhammer, as – Martin Tschuden, ts – Frank Hartwig, ts – Timo Bröke, bs – Silvia Weise, tp – Damian Probiesch, tp – Simon Holman, tp – Johannes Kochems tp – Jan-Philipp Wagner, tb – Louise Oakes, tb - Max Bönisch, tb – Gerhardt Voigt, tb – Burkhart Jähnig, dr – Raphael Büttner, bass – Andreas Brzezinsky, p – Martin Zöllig, git. – Stefan Dolgner, voc. - Samiha Bayoumi,

www.bigbandberlin.de
https://www.facebook.com/BigSwinginGroup

C.O.M.B.O. des Goethe Gymnasiums

Sonntag | 14:45 Uhr | Konzertsaal 1

Leitung:

Christian Fischer

Programm:

Carl Strommen: *Jumpin Jack Jive*

Jeff Jarvis: *Back To Havanna*

Rick Hirsch: *Downtown Tango*

Mike Kamuf: *Backlash*

Sister Sledge: *We Are Family*

Foto: privat

Die C.O.M.B.O. bringt zurzeit 2 Altos, 2 Tenöre, 1 Barisax, 2 Trompeten, 4 Posaunen und 6 Rhythmiker mit – das klingt nicht mehr nur nach einer „Combo"! Obwohl die Band 1997 als Jazz-AG am Goethe-Gymnasium unter dem Namen „Combo" gegründet wurde, trifft die Bezeichnung eigentlich nicht mehr zu. Bis heute hat sich die Besetzung verdreifacht und das Interesse der Schüler an weiteren Jazz AG's war so groß, dass zuerst weitere Big Bands und mittlerweile eine schulübergreifende JazzKooperative Berliner Schulen gewachsen ist. Von der Zusammenarbeit innerhalb dieser Kooperative profitieren die Schüler durch gemeinsame Konzerte, jährliche Probenfahrten, dem Austausch von Dozenten, Instrumenten und nicht zuletzt Erfahrung. Das Repertoire der C.O.M.B.O. besteht aus Big-Band-Jazz verschiedener Jahrzehnte, Latin, Pop, Rock und „funky stuff". Das durchschnittliche Alter der Band liegt zurzeit bei gerade einmal 15 Jahren!!!

https://www.goethe-jazz.de/combo/

concentus alius – Homophil*harmonisches Orchester* Berlin

Samstag | 15:45 Uhr | Astrid-Lindgren-Bühne

Leitung:

Christiane Silber

Programm:

Peter Tschaikowsky: 5. Sinfonie e-Moll op. 64,

I. Andante – Allegro con anima

III. Valse. Allegro moderato

Foto: privat

In Berlin gibt es mehr als dreißig nicht-professionelle, vornehmlich „klassische“ Musik spielende Orchester – sogenannte Liebhaberorchester. Im 1999 gegründeten concentus alius werden wir dieser Bezeichnung in besonderer Weise gerecht: Als „Homophil*harmonisches Orchester* Berlin“ bieten wir lesbischen Musikerinnen und schwulen Musikern, wie auch anderen Instrumentalistinnen und Instrumentslisten, die dieser Idee offen begegnen, die Möglichkeit gemeinsamen Musizierens und Konzertierens. Neben den zahlreichen schwulen, lesbischen oder lesbisch*queer*schwul gemischten Chören ist concentus alius in Deutschland das erste kontinuierlich arbeitende queere Orchester seiner Art. 2010 übernahm Christiane Silber die musikalische Leitung des Orchesters mit jetzt über 60 regelmäßig Mitwirkenden.

In unseren Konzerten erklingen „klassische“ Kompositionen bis hin zu solchen der klassischen Moderne. Unsere Programme erarbeiten wir in wöchentlichen Mittwochs-Proben und während zweimal jährlich stattfindender Probenwochenenden.

Mittlerweile sind wir dazu übergegangen, jeweils zwei Sommer- und zwei Winter-Konzerte zu geben, davon wenigstens ein Benefiz-Konzert, seit 2003 zugunsten des AIDS-Hospizdienstes TAUWERK e.V. Regelmäßig stellen wir Kulturleben Berlin e.V. Freikarten zur Verfügung.

Wir suchen Verstärkung beim 2. Fagott, bei den Hörnern und beim Schlagwerk. Sprecht uns gerne an oder schreibt, am besten über unsere Webseite: www.concentus-alius.de/kontakt.

Das Glockenspielorchester

Sonntag | 14:45 Uhr | Konzertsaal 2

Leitung:

Sabine Paßow

Foto: privat

Den Anfang bildete eine alte mechanische Spieluhr. Beeinflusst durch ihren einzigartigen Klangzauber entstand eine Orchestergemeinschaft, deren Anliegen es war, diesen Wohlklang zu einem menschlichen Spielwerk erwachsen zu lassen. Inzwischen kommen seit nun fast drei Jahrzehnten Menschen mit und ohne Beeinträchtigung zusammen, proben regelmäßig, geben Konzerte und erleben Musik nicht nur als eine persönliche Bereicherung, sondern vor allem als Teil ihres Lebens. Wir musizieren nicht nach herkömmlichen Noten, sondern nach einem eigens für uns entwickelten Farbpunktesystem. Das macht es jedem nicht musikalisch vorgebildeten Mitspieler möglich, ein Teil unseres Ganzen zu sein.

Harmonikafreunde Marzahn e.V.

Samstag | 15:45 Uhr | Konzertsaal 2

Leitung:

Irene Schönefeld

Programm:

Johan J. de With: *Israeli Suite* Nr. 2

1. Satz: Nigun shell Yossy, 2. Satz: At Va'ani, 3. Satz: Mayim

Krimi-Puzzle, Medley, Arr.: Matthias Hennecke

Henry Mancini: *Moon River*, Arr.: Irene Schönefeld

Benny Anderson, Björn Ulvaeus: *Thank you for the music*, Arr.: Ralf Schwarzien

Foto: privat

Unser Akkordeonorchester „Harmonikafreunde Marzahn e.V.“ existiert seit mehr als 70 Jahren. 1946 als „Akkordeonorchester Lichtenberg“ gegründet, steht es von Anbeginn an allen interessierten Akkordeonspielern offen, egal ob alt oder jung. Voraussetzung zum gemeinsamen Musizieren sind Spielfestigkeit, Notenkenntnisse und Teamgeist. Wir sind im Berliner Stadtbezirk Marzahn-Hellersdorf beheimatet und treten dort in Seniorenheimen oder zu Veranstaltungen im Stadtbezirk auf. Wir geben aber auch eigene Konzerte, zum Beispiel in der Dorfkirche Alt-Marzahn oder der Kirche im Wuhlgarten. Unser Ziel ist es, unserem Publikum die Akkordeonmusik nahe zu bringen, mit unseren Konzerten und Auftritten zu erfreuen und zu unterhalten – und zu zeigen, dass das Akkordeon weit mehr sein kann als eine Quetschkommode oder ein Schifferklavier.

J-ArtEck

Sonntag | 11:45 Uhr | Konzertsaal 2

Leitung:

Alexander Vinokurov und Jona Rayko

Programm:

Artsa Alinu

Nigun

Tanz Tanz Yidelekh

Chossn Kalah Masel Tov

Let my people go – Go down Moses

(Volkslieder)

Foto: privat

Das J-Arteck Orchester wurde im Rahmen des Projektes „Werkstatt der Musikvielfalt“ von der Jugendbildungsstätte J-ArtEck. e.V. gegründet, um Kinder und Jugendlichen mit und ohne Migrationshintergrund Türen in die Musikwelt verschiedener Kulturen zu öffnen und sie musikalisch und sozial zu fördern. Bei wöchentlichen Treffen finden nicht nur gemeinsames Musizieren statt, sondern es werden auch Workshops und Gespräche mit Musikschaffenden organisiert und Besuche von Konzerten unternommen. Diese Begegnungen werden von den zwei Musikpädagogen Alexander Vinokurov und Jona Rayko geleitet. Das Projekt wird von der Robert-Bosch-Stiftung und dem Jugend Demokratiefond Berlin „Stark Gemacht“ gefördert.
Zum Repertoire gehören Klezmer-Musik aber auch Welthits, klassische Stücke, Jazz und viel mehr.
Unser Projekt ist an junge Musiker ab 10 Jahren gerichtet. Über Neuanmeldungen freuen wir uns immer.

JazzOrchester Kreuzberg

Sonntag | 12:30 Uhr | Konzertsaal 1

Leitung:

Christian Fischer

Programm:

Mike Herting: *A Birthday Song for Ludwig van*

Thad Jones: *Kids are pretty people*

Maria Schneider: *WYRGLY*

Foto: privat

Das JazzOrchester X-berg wurde 2008 an der Musikschule am Mariannenplatz in Berlin gegründet und versammelt in seinen Reihen viele Talente der jungen Berliner Jazz-Szene. Das Repertoire reicht von Swing über Latin bis hin zu Modern Jazz, das Spektrum umfasst Kompositionen von Thad Jones, Peter Herbolzheimer, Bob Mintzer und Maria Schneider. 2012 gewann das Orchester den 1. Preis in der Kategorie „Musikschulen" beim deutschlandweiten Citroën-Musikwettbewerb, 2016 wurde die Band Preisträger des „Deutschen Orchesterwettbewerb" in der Kategorie Jazzorchester, 2018 holte die Band den 2. Platz bei der „International Bigband Competition" in Hoofddorp (NL). Seit 2019 veranstaltet das JazzOrchester regelmäßige Tanzveranstaltungen im BALLHAUS BERLIN in der Chausseestraße. Die Leitung der Band hat der Berliner Posaunist Christian Fischer.

Jugendorchester Charlottenburg

Sonntag | 11:45 Uhr | Astrid-Lindgren-Bühne

Leitung:

Lars Burger

Programm:

Ludwig v. Beethoven: Ouvertüre aus der Schauspielmusik zu Goethes *Egmont* op. 84

Franz Schubert: Auszüge aus der Sinfonie Nr. 7 h-Moll „Unvollendete“

Foto: privat

Das Jugendorchester Charlottenburg der Musikschule City West präsentiert im Sinfoniekonzert einen Teil seines Sommerprogramms mit der Ouvertüre zu Beethovens *Egmont* und Auszügen aus Schuberts „Unvollendeter".
Das Orchester wurde von Elke Mentges gegründet und umfasst circa 50 Mitglieder. Im Februar 2017 übernahm Lars Burger die Leitung von Thomas Lamp.

Jugendstreichorchester Belá Bartok

Sonntag | 11:00 Uhr | Astrid-Lindgren-Bühne

Leitung:

Stephanie Thunert

Programm:

Jean Sibelius: *Andante festive*

Johannes Brahms: *Walzer*, Arr. Robert Longfield

Johannes Brahms: *Ungarischer Tanz Nr. 1,* Arr. Stephanie Thunert

Matos Rodríguez: *La Cumparsita,* Arr. Scott Richards

Foto: Ines Schulze

Das Jugendstreichorchester Béla Bartók ist ein projektorientiertes Streichorchester für Schülerinnen und Schüler ab ca. 12 Jahren an der Musikschule Béla Bartók.
Jeder der drei großen Standorte der Musikschule – Pankow, Prenzlauer Berg und Weißensee – unterhält ein eigenständiges Jugendstreichensemble. Seit 2015 tun sich die drei Ensembles regelmäßig ein bis zwei Mal im Jahr unter der Leitung einer der Dirigentinnen, Marika Bonilla-Starke, Ulrike Tannert und Stephanie Thunert zu einem größeren gemeinsamen Projekt zusammen.
Die Repertoireauswahl ist vielfältig und orientiert sich einerseits an den Interessen und Möglichkeiten der Schülerinnen und Schüler, andererseits an den thematischen Impulsen des Musikschullebens. So wurde in den letzten Jahren neben klassischen Arrangements beliebter Stücke für Jugendstreichorchester u.a. ein umfangreiches Repertoire von Béla Bartók erarbeitet und eine Auftragskomposition des aus Syrien stammenden und nach Berlin geflüchteten Geigers und Arrangeurs Ayman Hlal zur Uraufführung gebracht.
Das Jugendstreichorchester Béla Bartók versteht sich als eine Institution, die jungen Leuten Freude am gemeinsamen Musizieren vermitteln möchte.

Jugendsinfonieorchester der Schostakowitsch-Musikschule Berlin-Lichtenberg

Samstag | 15:00 Uhr | Astrid-Lindgren-Bühne

Leitung:

Till Schwabenbauer

Programm

Ludwig v. Beethoven: Ouvertüre aus der Schauspielmusik zu Goethes *Egmont* op. 84

Emanuelle Chabrier: Ouvertüre zur Oper *L´etoile*

Camille Saint-Saëns: *Danse Macabre*

Foto: www.erinnerungskultur.eu

Das Jugendsinfonieorchester der Schostakowitsch-Musikschule Berlin-Lichtenberg hat eine lange Tradition. Seit 2008 wird das JSO von Till Schwabenbauer geleitet, wächst kontinuierlich zu einem immer größer werdenden Sinfonieorchester und öffnet sich für vielfältige Musikrichtungen. Unterschiedlichste Projekte wurden in den letzten Jahren verwirklicht, z.B. ein Kinderopernprojekt mit Sir Simon Rattle an der Staatsoper, besondere, multimodalsensorische Konzertkonzepte, die von allen zusammen entwickelt wurden, J. S. Bach mit E-Gitarren-Solo, Uraufführungen von jungen Komponisten. Aber auch die Einstudierung und Aufführung klassischer und romantischer Meistwerke von Vivaldi, J. S. und J. C. Bach, über Haydn, Mozart, Tschaikowsky, Dvorak, Fauré, Debussy bis zu Schostakowitsch, Britten oder Filmkompositionen, sowie halbszenische Konzerte sind in unserer jüngeren Orchesterhistorie zu finden.
Mittlerweile ist die Zusammenarbeit mit den Nachwuchsorchestern unserer Musikschule ein Herzensanliegen geworden, um schon früh den Musizierenden die Faszination des Orchesterspiels nahebringen zu können. Aus dem Orchester heraus hat sich das JungeKammerEnsemble (JKE) gegründet, das die Musikerinnen und Musiker, die noch intensiver miteinander an Musik zusammen feilen wollen, in sich vereint.
Musikbegeisterte Amateure aller Altersklassen, die Lust haben gemeinsam in jugendlich frischer und energievoller Atmosphäre zu musizieren, sind herzlich willkommen!

info@schostakowitsch-orchester.de | www.schostakowitsch-orchester.de

Junge Kammerphilharmonie Berlin

Samstag | 11:00 Uhr | Konzertsaal 1

Leitung:

Aurélien Bello

Programm:

Felix Mendelssohn Bartholdy: *Die Hebriden*, Konzertouvertüre op. 26

Wolfgang Amadeus Mozart: Symphonie Nr. 41 C-Dur KV 551 „Jupiter“

2. Andante cantabile

Charlotte Seither: *Ferne Begegnung* - Trois Adieux für Ludwig van B.

Foto: privat

Die seit 2015 bestehende Junge Kammerphilharmonie Berlin wurde von Studierenden verschiedener Fachrichtungen und jungen Berufstätigen aus Berlin gegründet und ist seit 2016 offiziell das Ensemble des Jungen Freundeskreises der Berliner Philharmoniker. So wird das Orchester von Mitgliedern der Berliner Philharmoniker musikalisch unterstützt z.B. durch die Betreuung von Proben und als Solisten im Konzert. Die Junge Kammerphilharmonie gibt im halbjährlichen Turnus Konzerte im Kammermusiksaal der Philharmonie Berlin, wobei die Organisation der Projekte von den Mitspielerinnen und Mitspielern selbst übernommen wird. Wichtige Entscheidungen wie etwa die Wahl von Programm und Dirigentin oder Dirigent werden demokratisch vom gesamten Orchester getroffen. Seit ihrem ersten Konzert wird die Junge Kammerphilharmonie Berlin von Aurélien Bello geleitet und arbeitete mit Solisten wie Dominik Wollenweber, Bruno Delepelaire, Olaf Ott, Noah Bendix-Balgley oder Bertrand Chatenet zusammen. Einladungen führten das Orchester zum Bergfunk-Festival Königs Wusterhausen im August 2016 und zu den Havelländischen Musikfestspielen im Oktober 2016. Seit dem Sommer 2017 ist die Junge Kammerphilharmonie Berlin Festivalorchester an der Kammeroper Schloss Rheinsberg und war mit *Carmen* von Georges Bizet unter Leitung von Aurèlien Bello und *Der Freischütz* von Carl Maria von Weber unter Leitung von Simon Krecic zu hören. Für 2019 ist eine Produktion von *Martha oder Der Markt zu Richmond* von Friedrich von Flotow geplant.

Kammerorchester der Musikschule Leo Kestenberg

Samstag | 16:30 Uhr | Konzertsaal 1

Leitung:

Alexander Ramm

Programm:

Carlé Costa (Uruguay, 1959): Concierto N° 1 für Gitarre und Streichorchester (2017)

Andante sensual, piu mosso – Lento, intenso – Poco agitato, vivace e ritmico

Foto: privat

Das von Alexander Ramm gegründete und geleitete Kammerorchester der Leo Kestenberg Musikschule, bestehend aus derzeit ca. 20 Jugendlichen und Studierenden, spielt ein umfangreiches Repertoire von Barock bis zu Moderne und zeitgenössischer Musik. Prägende Erfahrungen verdankt es u. a. dem regelmäßigen Orchesteraustausch mit dem Givatayim Conservatory, Israel, und dem Orchesteraustausch im Rahmen der Städtepartnerschaft Buenos-Aires – Berlin. Das Kammerorchester der LKMS und den Konzertgitarristen und Komponisten Carlé Costa verbindet eine intensive Zusammenarbeit. In den Jahren 2013, 2015 und 2018 konzertierten sie gemeinsam in dessen zwei Heimatländern Uruguay und Argentinien. 2017 erhielt Costa einen Kompositionsauftrag von der Fachgruppe Neue Musik der LKMS. Diese Auftragsarbeit wird das Kammerorchester beim diesjährigen Orchestertreffen zu Gehör bringen.

Kammerorchester Hans Werner Henze Musikschule

Sonntag | 14:45 Uhr | Astrid-Lindgren-Bühne

Leitung:

Jobst Liebrecht

Programm:

Jobst Liebrecht: *arpa, assistentes y atriles* für Soloharfe, Geräuschchor und Notenständer

Solist: Ole Graupner (Harfe)

Anton Dvorak: *Bagatellen* op. 47

(für Kammerorchester eingerichtet von Jobst Liebrecht)

Das Jugendsinfonieorchester Marzahn-Hellersdorf wurde 2005 auf eigene Initiative der Schüler der dortigen Musikschule gegründet. Innerhalb kurzer Zeit wurde es unter seinem Dirigenten Jobst Liebrecht deutschlandweit bekannt für seine innovativen Programme. Ein besonderer Schwerpunkt war von Anfang an die neue Musik. Regelmäßig sind bekannte Komponistinnen und Komponisten mit Uraufführungen zu Gast (Juliane Klein, Moritz Eggert, Detlev Glanert, Georg Katzer, Helmut Oehring, George Dreyfus u.v.a.) 2008 wurde der „Plöner Musiktag" von Paul Hindemith zusammen mit Musikerinnen und Musikern des Rundfunk-Sinfonieorchester Berlin (rsb) komplett aufgeführt (2010 als CD bei Wergo). Parallel wurde die Musikschule in Hans-Werner-Henze-Musikschule umbenannt.
2009 wurde gemeinsam mit Otto Sander als Sprecher und der AUDI-Jugendchorakademie „Die Schöpfung" von Joseph Haydn im Berliner Dom aufgeführt. 2010 fand erneut ein Hindemith-Fest statt unter dem Motto „UNTER STROM – Wir bauen Musik". In 2011 und 2012 gab es Gastspielreisen nach Waldsassen und Salzburg sowie im Bezirk zweimal das „Jugendorchester-Festival". 2013 und 2014 fuhren wir für ein Gastspiel nach Schwerin und spielten Uraufführungen auf dem Kollwitzplatz, bei der Pyramidale und bei „Ankunft Neue Musik" im Berliner Hauptbahnhof. 2015 trat das JSO zur Wiedereröffnung von Schloss Biesdorf und zur Preisverleihung der „Goldenen Erbse" im Konzerthaus Berlin auf. Zuletzt brachte das JSO 2018 beim Classic Openair die Sinfonie Nr. 2 von Jobst Liebrecht zur Uraufführung.

Kapelle B

Samstag | 13:15 Uhr | Konzertsaal 1

Leitung:

Stefan Pahlke, Karl-Josef Lenz

Programm:

Afrikan Market Place: Soli I, II

Erster Tants

Stand by Me (scina)

Misirlou

Bei mir bist Du schön: Solo Trompete / Klarinette

De Turk

Kustiono Oro: Soli I, II, III

Funky Town

Saragina Rumba: Soli I, II, III

Foto: privat

Lust am gemeinsamen Musizieren, Neugier auf viele Musikstile und einfach Spaß an schönen Melodien und Rhythmen – das ist die Kapelle B. Wir sind eine Brass-Akkordeon-Percussion-Band und spielen ein breites Repertoire unterschiedlicher Weltmusik mit Einflüssen von Jazz bis Klezmer, von Swing bis Funk.
Impuls für unsere Gründung war ein Workshop in der Landesmusikakademie Berlin mit Christoph Renner und Stefan Gocht von „Schnaftl Ufftschik".
Seit 2015 spielen wir als Band – aktuell mit 16-köpfiger Besetzung – zusammen und erarbeiten unser breit gefächertes Programm mit Unterstützung des erfahrenen Musikers und unseres „Kapellmeisters" Stefan Pahlke.
Viele in der Band haben erst im mittleren Lebensalter begonnen, aktiv zu musizieren. Wir proben wöchentlich, im Winter drinnen im Bürgertreffpunkt im S-Bahnhof in Lichterfelde-West und im Sommer draußen auf dem Tempelhofer Feld.
Wir spielen überwiegend im Freien – auf Straßen und Plätzen, gerne auch auf Bühnen bei Veranstaltungen oder Stadtteilfesten. Auch eine Dampferfahrt auf der Oder haben wir musikalisch begleitet. Fröhliches gemeinsames Musizieren steht im Vordergrund unserer Auftritte; wir möchten die Beine unserer Zuhörer mitwippen sehen und möglichst viele in Bewegung bringen!

Kinderstreichorchester Viobracelli

Sonntag | 11:00 Uhr | Konzertsaal 2

Leitung:

Cornelia Michalek

Programm:

Paul Peuerl: *Deutsche Suite,* ‚Intrade'

Andrea Holzer-Rhomberg: *Dorothy's Waltz*

Sheila Nelson: *Goblin's Rondo*

Soòs Andràs: *Drachsteigen*

Hans Zimmer: *He's a pirate*, Arr.: I. Werner-Esser

Johannes Brahms: *Ungarischer Tanz Nr. 5*, Arr.: V. Stahl

Katherine & Hugh Colledge: *Französische Suite:* , J'ai du bon violon' ,

‚Au clair de la lune', ‚Mr. Barabon sur le pont d'Avignon','Alouette'

foto: privat

Das Kinderstreichorchester Viobracelli ist ein Ensemble der Musikschule Fanny Hensel Berlin-Mitte, Zweigstelle Wedding und setzt sich aus dem Liederorchester für Anfänger und den Viobracelli für fortgeschrittene Kinder zusammen. Die Kinder sind im Alter von 7 bis 14 Jahren und spielen Streichinstrumente oder Klavier. Wir proben wöchentlich donnerstags überlappend, geben 2x im Jahr eigene Konzerte und nehmen manchmal an größeren Veranstaltungen der Musikschule teil. Jährlich fahren wir auf eine Proben- und Kulturwochenendfahrt, zuletzt nach Halle, Eisenach und Lübeck. Neue Kinder, besonders an den tiefen Instrumenten, sind uns jederzeit herzlich willkommen!

Kontakt:

KinderorchesterMSFH@email.de

Ltg.: Cornelia Michalek und Kati Gramβ

KNM campus ensemble

Sonntag | 13:30 Uhr | Konzertsaal 2

Leitung:

Rebecca Lenton, Seth Josel

Programm:

Stellan Veloce: *Uplifting Fanfare*

Philip Cashian: *Mechanik* nach „Mechaniks Bench“ von Eduardo Paolozzi

Alexandra Hamilton-Ayres: *Ground Bass Journey*

KNM campus ensemble (Eigenkreation): *Baustelle: Museum und Neuhouse*

Foto: privat

Das KNM campus ensemble ist eine Gruppe von momentan acht bis zehn Amateuren aus verschiedensten Berufen und Altersgruppen, die die Begeisterung und das Interesse am Spielen Neuer Musik zusammenbringt.
Unser Ensemble wird geleitet von Rebecca Lenton, der Flötistin des Ensemble KNM Berlin, dessen Mitglieder uns zusätzlich unterstützen.
Die derzeitige Besetzung des KNM campus ensemble besteht aus Querflöten (von Bassflöte bis Piccolo), Bassklarinette, Geigen, Cello, Klavier, Percussion.
Unser Repertoire umfasst zum einen etablierte Werke von Steve Reich, Mauricio Kagel, Terry Riley, James Saunders, Michael Nyman, Naomi Pinnock u.a., zum anderen Stücke, die extra für das Ensemble komponiert und von den Komponistinnen und Komponisten teilweise persönlich mit dem Ensemble erarbeitet werden.
Außerdem kreieren wir eigene thematische Stücke, bei dem eine visuell-auditive Vorlage gemeinsam in Klang umgesetzt wird (bisher Wedding, The Roundabout, Hauptbahnhof, Baustellen).
Unser Notenmaterial stammt auch aus der open source Sammlung des britischen Netzwerks CoMA (**C**ontemporary **M**usic for **A**ll). Als Teil dieses Netzwerkes in Großbritannien, den Niederlanden, Belgien und Deutschland nehmen wir regelmäßig an internationalen Festivals und Veranstaltungen teil. 2016 haben wir in Berlin die ersten „KNM campus days" – ein internationales Festival für Amateure Neuer Musik – veranstaltet. Beim Berliner Orchestertreff übernimmt der Gitarrist Seth Josel, regelmäßiger Gast bei KNM Berlin, die Leitung.

Kontakt: campus@kammerensemble.de
www.kammerensemble.de/portrait/knm-campus-ensemble.php

Köpenicker Zupforchester e.V.

Samstag | 11:45 Uhr | Konzertsaal 2

Leitung:

Lars Straehler-Pohl

Programm:

Raffaele Calace: *Danza e Cantabile*, Arr. Vincent Beer-Demander

John Dowland: Consort music: *Lachrimae Antiquae – The King of Denmark's Galiard – Sir Henry Umpton's Funerall*, Bearbeitung: Oliver Kälberer

Franziska Henke: *Remember the Forgotten*

Foto: privat

Das Köpenicker Zupforchester wurde 1950 unter dem Namen „Mandolinen-Orchester-Köpenick“ gegründet. 40 Jahre lang dirigierte Walter Neugebauer den Klangkörper – ihm folgten Ute Franzke, Panagiotis Papadopoulos und Erik Kross. Seit November 2016 ist Lars Straehler-Pohl künstlerischer Leiter des Orchesters. Im Jahr 1993 wurde das Zupforchester der heutigen Joseph-Schmidt-Musikschule Treptow-Köpenick angegliedert. Die Musiker können auf drei CD-Produktionen sowie erfolgreiche Konzertreisen u. a. nach Ungarn, Spanien und Schweden zurückblicken. Bereits sieben Mal vertraten die Köpenicker das Land Berlin beim Deutschen Orchesterwettbewerb.

Landesjugendgitarrenorchester

Samstag | 13:15 Uhr | Konzertsaal 2

Leitung:

Eric Schumann

Programm:

Yasuo Kuwahara: *Beyond the Rainbow:*
Moderato, Lento, Allegro Vivo, Largo, Larghetto, Moderato
Hansjoachim Kaps: *La Anadidura:* Allegretto, Allegro

Foto: privat

Das Landesjugendgitarrenorchester Berlin (ljgo berlin) wurde im März 2017, unter der Leitung von Symeon Ioannidis, gegründet. Durch gezielte Werbung konnten junge Spielerinnen und Spieler gewonnen werden, die zurzeit auch Gitarre an der UdK Berlin studieren oder Auszeichnungen bei Jugend musiziert erhalten haben.
Es werden anspruchsvolle Werke für Gitarrenorchester in Stimm- und Orchesterproben erarbeitet und konzertiert.
Im Frühling 2018 wurde das ‚ljgo berlin' vom spanischen Austauschorchester ‚Conjunt de guitarres EMMVA' in deren Heimat Sant Cugat, bei Barcelona, eingeladen und durfte in der Basilika ‚Sagrada Família' (Barcelona) ein gemeinsames Konzert spielen.
Im Mai 2019 war das ‚ljgo berlin' Gastgeber des spanischen Jugendgitarrenorchesters und verbrachte ein gemeinsames musikalisches Wochenende mit abschließendem Konzert in Berlin.

Liftband des Arndt-Gymnasiums

Sonntag | 10:15 Uhr | Konzertsaal 1

Leitung:

Lars Martens

Hier musizieren etwa 25 Kinder und Jugendliche, die teilweise auch von benachbarten Grundschulen kommen. Die Band ist Teil eines dreistufigen Nachwuchskonzepts, das am Arndt-Gymnasium seit vielen Jahren im Bigband- und im Orchesterbereich umgesetzt wird.
In der Liftband werden die Grundlagen des Bigband- und Solospiels vermittelt; die Band bereitet auf das Mitspielen in der major7bigband vor. Gedacht ist die Liftband für bis zum Ende der 8. Klasse.
Das Repertoire, mit dem die Band auch außerhalb der Schule auftritt, umfasst zahlreiche Genres der Bigband-Literatur.

Weitere Infos unter www.musik-am-agd.de.

major7bigband des Arndt-Gymnasiums

Sonntag | 11:00 Uhr | Konzertsaal 1

Leitung:

Martin Krümmling

Diese Band ist die Mittelstufen-Bigband der Schule. Sie nimmt ebenfalls Schülerinnen und Schüler anderer Schulen auf, sofern sie sich an der eigenen Schule musikalisch engagieren. Die Mitglieder der Band befinden sich überwiegend in den Jahrgangsstufen neun und zehn.
Das Repertoire umfasst üblicherweise zahlreiche Titel mit Gesang. Die major7bigband spielt Auftritte auch außerhalb der Schule und bereitet ihre Mitglieder auf das Mitspielen in der United Big Band vor.

Weitere Infos unter www.musik-am-agd.de.

Nachwuchsorchester der FJOSB

Sonntag | 15:30 Uhr | Astrid-Lindgren-Bühne

Leitung:

Jobst Liebrecht (Orchester), Kim Schrader (Chor)

Programm:

Paul Hindemith: *Wir bauen eine Stadt*

Foto: privat

Der noch sehr junge Klangkörper hat sich etabliert, nachdem 2018 die ursprüngliche Besetzung des Orchesters der Freien Jugendorchesterschule Berlin (siehe Text zu JSO der FJOSB!) sich in ein Jugendsinfonieorchester für die älteren fortgeschrittenen Spieler und ein Nachwuchsorchester für die Neueinsteiger aufteilen musste. Der Probenraum war zu klein geworden. In dieser Besetzung stehen bei der Erarbeitung musikalisch anspruchsvoller aber leicht zu erarbeitender Stücke für Kinder die Grundlagen des Orchesterspiels und jede Menge Gehörbildung im Vordergrund.
Die Neue Musik bietet hier wieder besonders viel Repertoire und noch mehr Spaß.
Parallel zum Orchester können die Kinder den Theorieunterricht und/oder den Kinderchor besuchen.

Nachwuchsorchester der Schostakowitsch-Musikschule Berlin-Lichtenberg

Sonntag | 15:15 Uhr | Foyerbühne

Leitung:

Till Schwabenbauer

Programm:

Sebastian Hotze: halbszenische Ausschnitte aus dem Grusical

Denn das Spuken macht Spaß

Foto: www.erinnerungskultur.eu

Die Nachwuchsorchester der Schostakowitsch-Musikschule Berlin-Lichtenberg – der Geigenchor und das Mittlere Streichorchester – haben zusammen mit dem Amselchor der Musikschule und Solistinnen und Solisten aus den Gesangsklassen im Kulturhaus Karlshorst ein „Grusical" dargeboten, das Genregrenzen zwischen Musiktheater, Musical und szenischen Konzerten sprengt.
Beim Orchestertreff präsentieren sie in kleinerer Besetzung eine halbszenisch dargebotene Auswahl des Grusicals *Denn das Spuken macht Spaß* von Sebastian Hotze.
Der Geigenchor, der von Tanja Schwarze geleitet wird, ist das jüngste Orchester an der Musikschule, in dem Kinder von ca. 6 bis 11 Jahren den ersten Einstieg ins Ensemblespiel finden können. Wenn die Mitspielenden langsam musikalisch, technisch und physisch weiter wachsen, gibt es die Möglichkeit für sie ins MSO zu wechseln, in dem die Altersspanne von ca. 10 bis 14 Jahren reicht und das seit diesem Schuljahr von Till Schwabenbauer geleitet wird. Im MSO wird weiterhin sowohl an den individuellen technischen und musikalischen Fähigkeiten als auch am Bewusstsein für das gemeinsame, musikalische Miteinander gearbeitet. Dabei steht der Spaß am Lernen und gemeinsamen Musizieren im Mittelpunkt. Ziel aller Mitspielenden ist es, nach ca. 3 bis 4 Jahren dann in das Jugendsinfonieorchester (JSO) der Musikschule aufzusteigen. Bei allen Orchestern unterstützen Stimmprobendozentinnen und -dozenten die Arbeit und ermöglichen eine sehr gut abgestimmte Förderung aller Mitspielenden.

Jugendsinfonieorchester der freien Jugendorchesterschule Berlin

Sonntag | 14:00 Uhr | Astrid-Lindgren-Bühne

Leitung:

Jobst Liebrecht (Orchester), Antje Holmgren (Chor)

Programm:

Christoph Willibald Gluck: Overtüre zu *Iphigenie in Aulis*

Jobst Liebrecht: *Der Hahn und die Kiste* (Uraufführung der Neufassung)

Solo: Kim Schrader (Tenor)

Georg Riedel (Musik), Christoph Hartlieb (dt. Textfassung), Rainer Feldmann (Einrichtung für Jugendorchester): *Vi är blommor* (dt. *Wir sind Blumen*, Schwedisches Kinderlied) – *Greta Thunberg* gewidmet

Foto: Koreanisches Kulturzentrum

Als Kinderorchester der FJOSB wurde es am 15. 11. 2011 zeitgleich mit der Schule gegründet und wird seitdem vom Dirigenten, Komponisten und Echopreisträger Jobst Liebrecht geleitet. Von Anfang an war die Neue Musik die bevorzugte Literatur bei der Einstudierung und den Konzerten des Ensembles und es konnten etliche namhafte Komponisten gewonnen werden, deren Stücke wir uraufführen durften. Deshalb war die Teilnahme an renommierten Festivals Neuer Musik eine wesentliche Triebfeder für die Weiterentwicklung der Ensembles bis heute. Filmmusiken fehlen auf unserer Einstudierungsliste aber ebenso wenig wie Werke der klassischen Orchesterliteratur. Außerdem finden sich die Bläser in einer Concertband zusammen, gibt es ein Gitarrenensemble, Chöre und diverse Kammermusikformationen die regelmäßig proben. Durch die Zusammenarbeit mit Solistinnen und Solisten, Chören und anderen Jugendorchestern konnten wir unser Repertoire sehr erweitern. Mit dem Orchester der Soho-Grundschule in Yeosu (Südkorea) pflegen wir seit 2014 einen Austausch von Schülerinnen und Schülern und Lehrkräften.
Von Anfang an ist uns auch die Teilhabe von Schülerinnen und Schülern mit weniger guten Startbedingungen wichtig. Während der Flüchtlingswelle konnten wir sehr schnell viele Flüchtlingskinder in den Instrumentalunterricht und die Ensembles integrieren. Davon spielen jetzt noch zwei im JSO. Sie erhalten den Unterricht entgeltfrei, andere Kinder nehmen mit Hilfe von Ermäßigungen daran teil.

Orchester des Goethe-Gymnasiums Berlin-Wilmersdorf

Sonntag | 13:15 Uhr | Astrid-Lindgren-Bühne

Leitung:

Till Schwabenbauer

Programm:

John Williams: *Hogwarts-Marsch* (bearbeitet für Bläser)

Georges Bizet: „Vorspiel", „Habanera", „Finale" und „Toreromarsch" aus *Carmen* (bearbeitet für Schulorchester)

Antonín Dvorák: *Slawische Tänze*, Nr. 8 „Furiant"

Foto: www.erinnerungskultur.eu

Das Goethe-Συντεχ[1]-Orchester ist das Orchester des Goethe-Gymnasiums Berlin-Wilmersdorf für all jene, die ihr Instrument schon länger spielen, technisch fortgeschritten und musikalisch erfahrener sind. Dieses Jahr wurde auf Initiative von Till Schwabenbauer, der das Orchester seit gut zwei Jahren leitet, die Goethe-Orchesterakademie neugegründet, um den positiven Entwicklungen der Mitspielendenzahlen, den unterschiedlichen Niveaus und Altersstufen auch in Zukunft gerecht zu werden. Die Akademie schafft ein Angebot für alle Erfahrungsstufen, um es möglichst vielen SchülerInnen zu ermöglichen, mit klassischer Musik im weitesten Sinne in Kontakt zu kommen und sie auf stetig wachsendem Niveau gemeinsam zu interpretieren. Das Spektrum reicht dabei von barocker über klassische und romantische Musik bis hin zu aktueller Filmmusik.
In einem Einsteigerorchester, dem Goethe-crescendo-Orchester, wird ab dem kommenden Schuljahr der erste Kontakt mit Formen des Orchesterspiels möglich sein. Im Goethe-Συντεχ-Orchester geht es dann wie der Name erahnen lässt darum, eine Symbiose zu schaffen aus Zukunftsgewandtheit, Kreativität und Freude am künstlerischen Entdecken sowie den ästhetischen Prozessen, die in der jeweiligen Musik schlummern, der Tradition der Schule und den Ansprüchen der Musikerinnen und Musiker.
Stimmprobendozentinnen und -dozenten unterstützen die Orchesterarbeit und enge Absprachen mit den Instrumentallehrerinnen und Instrumentallehrern ermöglichen eine möglichst gute musikalische Entwicklung.

1 Συν (= zusammen) τεχ aus ή τέχνη (= Kunst, Fertigkeit)

Saxonoras

Samstag | 12:30 Uhr | Foyerbühne

Samstag | 14:15 Uhr | Konzertsaal 2

Leitung:

Claudia Tesorino

Programm:

Johann Sebastian Bach: Motette *Singet dem Herr ein neues Lied* BWV 225, bearbeitet für Saxophone von Thomas Voigt (Takt 222 bis Ende)

Derek Healey: *Weihnachten '16* for nine saxophones, op. 153

George Gershwin: *Porgy and Bess*, „Summertime", „I got plenty of Nothing", arr. für Saxophonensemble von Johann van der Linden

Foto: Stiftung Preußische Schlösser und Gärten Berlin-Brandenburg

Quer durch alle Genres spielen rund ein Dutzend Amateur-Saxophonistinnen und -saxophonisten seit Februar 2012 unter der professionellen Leitung von Saxophonistin Claudia Tesorino. Die Saxonoras spielen ebenso gern Musik von Corelli, Cavalli, Bach oder Philipp Glass wie von George Gershwin, Chick Corea und Stevie Wonder sowie Uraufführungen. Mal sind sie in der Gedächtniskirche zu Gast, zusammen mit Chören im Konzertsaal der UdK oder in der Auenkirche zu hören. Sie umrahmen aber auch Feste und Events aller Art mit dem eindrucksvollen Klang eines immer noch eher selten gehörten Saxophon-Orchesters voller Engagement und Spielfreude.

www.facebook.com/saxonoras

Scholl Big Band

Sonntag | 15:30 Uhr | Konzertsaal 1

Leitung:

Christian Fischer, Roland Schmitt

Programm:

R. Blackmore, I.Gillan, R.Glover, J.Lord, I.Paice: *Smoke on the Water*

John Coltrane: *Mr. P. C.*

Bobby Hebb: *Sunny*

Ray Charles: Hallelujah *I Love Her So*

Richard Berry: *Louie, Louie*

Michael Jackson: *Billie Jean*

Foto: privat

DIE SCHOLL BIG BAND existiert als AG unter der Leitung der Instrumentallehrer Christian Fischer und Roland Schmitt seit dem Herbst 2014 an der Sophie Scholl Schule. Ziel ist es, ein Repertoire aus fetzigen und interessanten Titeln zu erarbeiten und ständig zu erweitern. SPASS steht dabei auf jeden Fall im Vordergrund! Auch diese Band gehört zur JAZZKOOPERATIVE BERLINER SCHULEN und ist somit Teil des schulübergreifenden Konzeptes der Bigband-Nachwuchsförderung. Sehr erfolgreiche Konzerte gab es im FEZ Wuhlheide, bei den Bigband Meetings in Kreuzberg, in der Weißen Rose in Schöneberg, sowie beim Berliner JazzTreff in der Ufa Fabrik.

Sinfonieorchester des Collegium Musicum Berlin

Samstag | 16:30 Uhr | Astrid-Lindgren-Bühne

Leitung:

Donka Miteva

Programm:

Enjott Schneider: *Raptus – die Freiheit des Beethoven*

Antonin Dvorák: 7. Sinfonie, 2. Satz: Poco adagio

Dmitri Schostakowitsch: 5. Sinfonie, 4. Satz: Allegro non troppo

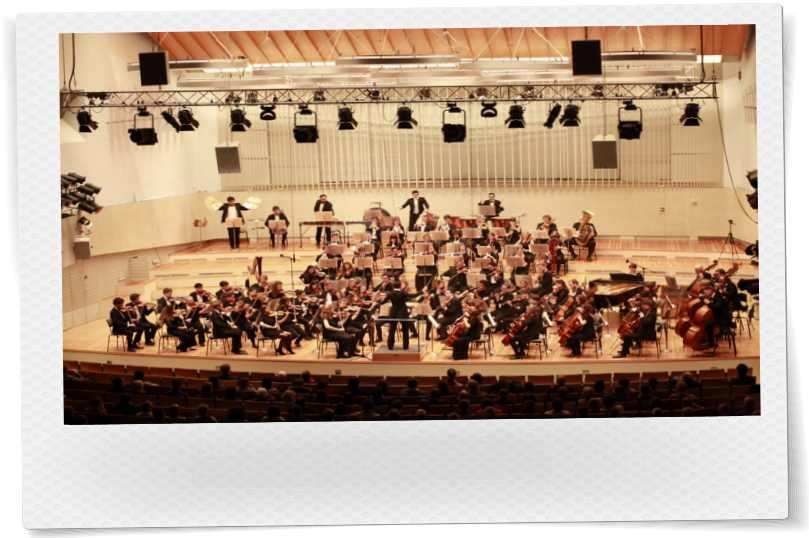


Foto: privat

Das Sinfonieorchester des Collegium Musicum, eine Institution von Freier Universität und Technischer Universität, besteht aus etwa 80 Mitgliedern. Darunter sind nicht nur FU- und TU-Studierende, sondern auch Externe und Ehemalige. Beflügelt von ihrer Begegnung mit Her Majesty The Queen beim 50-jährigen Jubiläum der „Queen's Lecture" im Jahr 2015, suchen die Musikerinnen und Musiker stets neue Herausforderungen und wagen sich nun auch an die Kracher der Orchesterliteratur, wie zum Beispiel Richard Strauss' *Don Juan* oder Mahlers erster Sinfonie, heran. Neben Werken der Romantik und des 20. Jahrhunderts stehen auch regelmäßig Kooperationen mit dem Universitätschor, wie das schon zur Tradition gewordene Weihnachtsoratorium, auf dem Programm. Jährliche Konzertreisen, ob an die polnische Ostsee oder zum European Student Orchestra Festival 2018 nach Straßburg, gehören genauso dazu wie Karaoke, Pubquiz und Stammtisch in der vorlesungs- (und orchester-)freien Zeit.

Die Leitung liegt bei Donka Miteva. Sie wurde in Sofia, Bulgarien, geboren und studierte an der dortigen Musikhochschule Chorleitung. Ihr Kapellmeisterstudium absolvierte sie bei Lutz Herbig in Düsseldorf. Nach vierjähriger Tätigkeit als Chordirektorin und Kapellmeisterin der Städtischen Bühnen Münster, ist sie seit 2011 künstlerische Leiterin des Collegium Musicum. Bei der Stimmprobenarbeit erhält das Orchester regelmäßige Unterstützung durch Musikerinnen und Musiker des Deutschen Symphonie-Orchesters Berlin, mit dem es eine langjährige Patenschaft verbindet.

Sinfonie-Orchester Utopia

Samstag | 14:15 Uhr | Astrid-Lindgren-Bühne

Leitung:

Mariano Domingo

Programm:

Dimitri Schostakowitsch: „Walzer Nr. 2“ aus: *Suite für Varieté-Orchester*

Jacob Gade: *Jalousie. Tango Tzigane* – Solistin: Isolde Weinz (Violine)

Viktoria Volovik, *Farben-Suite: Utopia Blue – Leises Rot – Tiefes Blau*

SolistInnen: Viktoria Volovik (Piano), Isolde Weinz (Violine), Mariano Domingo (Klarinette), Pablo Bader (Lyrik)

Pablo Bader: Gedicht: *Rollstuhlfahrer sind auch Männer*

Foto: Markus Werner

Mit Musik Grenzen in den Köpfen durchbrechen:
Die Werkstatt Utopia und das Utopia Orchester stellen sich vor:
Die Werkstatt Utopia ist ein Ort der Begegnung für Menschen mit und ohne Behinderung, die leidenschaftlich gern gemeinsam musizieren. Die Angebote reichen vom sinfonischen Utopia Orchester über Kammermusik-Ensembles bis hin zu Workshops für Menschen ohne musikalische Vorkenntnisse.
Im Utopia Orchester können MusikerInnen mit und ohne Beeinträchtigung unter der Leitung des Dirigenten Mariano Domingo ein anspruchsvolles klassisches Programm erarbeiten. Geprobt wird einmal wöchentlich in einem barrierefreien Übungsraum im Stadtschloss Moabit – dem Nachbarschaftshaus Rostocker Straße. Am Ende jeder Probenphase steht ein Konzert. Seit der Gründung fanden drei Konzerte statt – zwei in der Ev. Heilige-Geist-Kirche Moabit und eines im GRIPS Theater.
Seit dem Projektstart im Mai 2018 fanden über 40 Musikbegeisterte den Weg in die Werkstatt Utopia und ins Utopia Orchester. Dabei liegt es Projektleiter Mariano Domingo am Herzen, Barrieren in den (eigenen) Köpfen zu überwinden und kreative Formen des Zusammenspiels zu entwickeln.
Die Werkstatt Utopia wird seit Mai 2018 von der Aktion Mensch gefördert.
Sie ist ein Projekt des Vereins KulturLeben Berlin, der seit neun Jahren nicht verkaufte Kulturplätze kostenlos an Menschen mit geringem Einkommen vermittelt.

Kontakt:

Mariano Domingo
Tel.: 030 – 31 16 26 49
domingo@kulturleben-berlin.de
www.utopia.kulturleben-berlin.de
www.kulturleben-berlin.de

The Gentle Ukes

Samstag | 12:30 Uhr | Konzertsaal 2

Leitung:

K. Michael Köhn

Programm:

Henry Mancini: *Peter Gunn Theme*

Teddy Powell, Bobby Sharp: *Unchain My Heart*

Joh H. Smith: *Walk, Don't Run*

Green Day: *Wake Me Up When September Ends*

Gordon Lightfoot: *If You Could Read My Mind*

Foto: privat

The Gentle Ukes sind ein generationsübergreifendes Ukulelenorchester aus Berlin. Im Jahr 2010 von Musikschul- und Orchesterleiter K. Michael Köhn ins Leben gerufen, zählt das Ensemble heute 20 feste Mitglieder. Über die Jahre konnte das Orchester ein buntes und abwechslungsreiches Repertoire aus Pop, Rock, Jazz und Klassik, sowie einen ganz eigenen, unverwechselbaren Stil entwickeln. Vertreten sind diverse Ukulelen der verschiedensten Arten. Von der kleinen Sopranukulele, über die Konzert- und Tenorukulele bis hin zur Baritonukulele und Bass-Ukulele ist alles dabei. Im Gegensatz zu vielen anderen Ukulelengruppen sind The Gentle Ukes ein echtes Orchester, welches vor komplexen Instrumental Arrangements, aber auch vor Liedern mit Lead- und mehrstimmigem Backgroundgesang nicht zurückschreckt. 2020 wird das Orchester sein zehnjähriges Bestehen feiern.

TigaChaloSaxQuartett

Sonntag | 16:15 Uhr | Konzertsaal 1

Leitung:

Petra Sauerwald

Programm:

Johann Sebastian Bach: „Contrapunctus I“ aus *Die Kunst der Fuge* BWV 1080

Paquito d`Rivera: *Wapango*

Leonard Bernstein: „America“ aus *West Side Story*

Pat Ballard: *Mister Sandman*

Foto: privat

Das TiGaChalo-Saxquartett besteht seit 2002 mit leicht wechselnden Mitgliedern. In der klassischen Besetzung Sopran-, Alt-, Tenor- und Baritonsaxophon reicht das Repertoire von Jazz und Swing über 20er Jahre Schlager bis hin zu Ragtimes und klassischen Stücken. Das Saxquartett spielte bislang u. a. bei Vernissagen, Einbürgerungsfeiern und Preisverleihungen sowie auf Straßenfesten und zu Geburtstagen und Hochzeiten.

Mitglieder:

Inge Denev, Sopransaxophon
Martina Yetkiner, Altsaxophon
Lena Posingies, Tenorsaxophon
Malte Christoffersen, Bartionsaxophon

United Big Band

Sonntag | 11:45 Uhr | Konzertsaal 1

Leitung:

Martin Krümmling

Programm:

Frank Foster: *Shiny Stockings*

Mike Hering: *A Birthday Song For Ludwig Van*

Harold Arlen/Peter Herbolzheimer: *Stormy Weather*

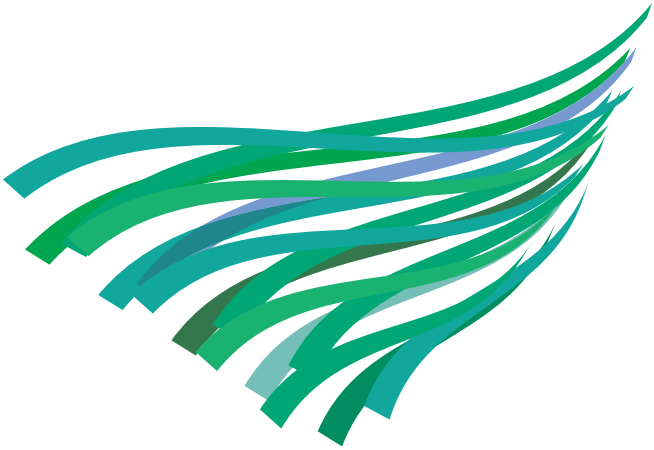
Gordon Goodwin: *A Few Good Men*

Dan Hartmann/Dave Tanner: *Living In America*

Die United Big Band ist die Oberstufenband der Jazzkooperative Berliner Schulen (www.jazzkooperative.de). Sie probt montags am Arndt-Gymnasium in Dahlem.
Hier treffen sich sehr fortgeschrittene Jugendliche verschiedener Schulen, um gemeinsam ihrer musikalischen Leidenschaft nachzugehen. Zurzeit kommen sie von diesen Schulen: Arndt-Gymnasium, Goethe-Gymnasium (Wilmersdorf), Lilienthal-Gymnasium, Rudolf-Steiner-Schule, Beethoven-Gymnasium. Seit etlichen Jahren nehmen Mitglieder der UBB am Berliner JugendJazzOrchester teil und profitieren auch von diesem Angebot.
Die Band tritt sehr häufig inner- und außerhalb Berlins auf, 2017 beispielsweise auf Einladung des Bundespräsidenten bei seinem Bürgerfest im Schloss Bellevue. 2012 führte sie eine zweiwöchige Konzert- und Workshopreise nach Madagaskar, 2018 gewann die UBB den Bundeswettbewerb „Jugend jazzt". Die UBB steht weiteren sehr fortgeschrittenen Instrumentalisten und Sängern offen.

Weitere Infos unter www.unitedbigband.de

Kursbeschreibungen A- Z



Auftrittsangst und Lampenfieber

(Prof. Dr. Helmut Möller)

Lampenfieber gehört bei Präsentationen /musikalischen Auftritten dazu wie das Salz in die Suppe. Dass sich Auftrittsangst sogar produktiv auf der Bühne umdeuten lässt, verdeutlicht Christian Möller allein durch eine Veränderung des Blickwinkels. Wir dürfen gespannt sein.

Dirigententreff

(Ralf Sochaczewsky)

Der Dirigententreff soll ein offener Austausch zwischen Dirigentinnen und Dirigenten von Amateurensembles sein. Mögliche Themenschwerpunkte sind Repertoire und Fortbildungsmöglichkeiten, aber auch z. B. Honorare und Arbeitsbedingungen von Dirigentinnen und Dirigenten im Amateurbereich.

Dirigieranleitung für Stimmführerinnen und Stimmführer, Spielerinnen und Spieler

(Thomas Lamp)

Zunächst gibt Thomas Lamp einige grundsätzliche Tipps und Tricks zu Probenplanung, Timing und effektivem Arbeiten mit dem Ensemble oder Register. Es besteht die Möglichkeit zum Erfahrungsaustausch. Der zweite Teil des Kurzworkshops ist Erläuterungen zu Schlagbildern, Haltung, Atmung, Einsätzen und grundsätzlicher Präsenz gewidmet, kurze Sequenzen werden auch praktisch geübt.

Das Einmaleins der Antragstellung – Fördermöglichkeiten für Laienmusik

(Gerhard und Sabine Schwab)

Die Referenten sind Autoren des Förderratgebers, der aktuell in der 4. Auflage erschienen ist. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer erhalten einen fundierten Überblick über „Fundraising" als Finanzierungsmöglichkeit für ihre Projektarbeit sowie konkretes Wissen zur Anwendbarkeit ausgewählter Fundraising-Instrumente für Vereine, Verbände, Schulen, Chöre, Orchester, soziale und kulturelle Projekte. Mit einem detaillierten Überblick über „antragsbasierte Fördermittel" bei Stiftungen und Best-practice-Beispielen können die Teilnehmer/innen individuelle Handlungs- und Lösungsmöglichkeiten zur Nutzung in ihren Orchestern entwickeln.

Feldenkrais für Musikerinnen und Musiker

(Cornelia Michalek)

Die von dem promovierten Ingenieur und Judolehrer Moshé Feldenkrais entwickelte Feldenkrais-Methode führt über den Weg der Selbstwahrnehmung zu Funktionsverbesserungen im Bewegungsablauf des menschlichen Körpers. Im Workshop wird u. a. eine der zahlreichen Lektionen in „Bewusstheit durch Bewegung" im Liegen unterrichtet werden, die zu höherer Aufmerksamkeit für den Körper, intensiver Wahrnehmung von Bewegung und mehr Beweglichkeit führt. Bitte tragen Sie bequeme Kleidung und bringen sich ein leichtes Unterlagentuch und eine kleine Unterlage für den Kopf mit. Matten vorhanden!

Förderung internationaler Jugendorchesterbegegnung: das Programm jeunesses:ensemble

(Nicola Bodenstein-Polito)

Sich in die Welt begeben, neue Leute treffen und sich mit ihnen austauschen – für Jugendliche ist dies eine prägende Erfahrung, für die Verantwortlichen bedeutet eine solche Begegnung eine organisatorische wie inhaltliche Herausforderung. Die JMD bietet deshalb neben der finanziellen Förderung auch fachliche Unterstützung: von der Antragstellung über die Konzipierung eines guten Begegnungsprogramms bis hin zur reibungslosen Abrechnung der Fördersumme.

Der Kurs gibt einen Einblick in die Förderregularien des Kinder- und Jugendplans. Daneben erhalten die Teilnehmerinnen und Teilnehmer Tipps für den Verwendungsnachweis und zur Projektfinanzierung. Keine Angst vor den Formularen! Auch wenn Orchesterleiterinnen und -leiter allein mit der Organisation und der musikalischen Vorbereitung alle Hände voll zu tun haben, soll Mut zu einer vertrauensvollen Zusammenarbeit mit dem Förderreferat der JMD gemacht werden und dazu, die Beratungsleistung der JMD, des Fachverbands für Jugendorchester, in Anspruch zu nehmen.

Hinzu kommen Anregungen zur inhaltlichen Gestaltung der Begegnungsmomente. Insgesamt erhöht all dies die Chance auf eine Förderung und qualifiziert das Projekt: Wichtige Themenfelder sind die Beteiligung der Jugendlichen an der Vor- und Nachbereitung sowie der Programmgestaltung und eine Bereicherung der musikalischen Begegnung durch interkulturelle Methoden. Es gilt nicht nur, Kommunikationshürden zu durchbrechen, sondern auch, alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer auf eine Augenhöhe zu bringen und zu vermitteln, dass die Diversität verschiedener Kulturen als Bereicherung empfunden wird.
Zwischen den Workshops gibt es Zeit zu individueller Beratung und zu einem informellen Erfahrungsaustausch der Anwesenden.

Gesund durch den Musikalltag, beschwerdefreies Musizieren

(Anja Freytag)
Die Dozentin stellt spezielle Mobilisations-, Kräftigungs-, Dehnungs- und Entspannungsübungen vor, die überlastunsgbedingte Schmerzzustände mindern und das Wohlbefinden steigern. Das Übungsspektrum ist leicht verständlich und für alle ausführbar. Anregungen für Übungen im Alltag mit individuellem Zuschnitt können von der Dozentin übermittelt werden.

Mit Leichtigkeit musizieren: Alexander-Technik für Musikerinnen und Musiker
(Michael Benter)
Im Rahmen dieser Einführungsveranstaltung werden wir beobachten, inwieweit wir bei alltäglichen Aktivitäten unsere Muskelspannung wahrnehmen und überflüssige Anspannungen beseitigen oder vermeiden können. Dann werden wir das auf das praktische Musizieren übertragen und uns damit beschäftigen, wie wir eingeübte aber eventuell unangemessene Bewegungsabläufe so verändern können, dass ein stressfreier Umgang mit Stimme oder Instrument möglich wird.

Offene Probe mit Vladimir Jurowski, dem Chefdirigenten und Künstlerischen Leiter des Rundfunk-Sinfonie Orchester Berlin (rsb)
Sie wollten schon immer einmal mit einem Stardirigenten proben, vielleicht sogar mit Musikerinnen und Musikern eines Spitzenorchesters als Pultnachbarn? Beim Orchestertreff 2019 wird dieser Traum wahr!
Vladimir Jurowski, Künstlerischer Leiter und Chefdirigent des Rundfunk-Sinfonieorchester Berlin (rsb), dirigiert in dieser offenen Probe ein großes Orchester aus Teilnehmerinnen und Teilnehmern des Orchestertreffs 2019. Neben der klassischen Besetzung aus Streichern, Holz- und Blechbläsern und Schlagzeug bietet dieses Ad-hoc-Orchester auch Platz für Harmonika-, Zupf- und Tasteninstrumente. Musikerinnen und Musiker aus dem rsb unterstützen die Amateure. Mit dabei sind: 1. Violine: Andreas Neufeld, 2. Violine: Richard Polle, Bratsche: Lydia Rinecker, Cello: Ringela Riemke und Kontrabass: Alexander Weiskopf.

Geprobt werden drei Sätze aus der Suite für Varieté-Orchester von Dmitri Schostakowitsch, darunter der berühmte „Walzer Nr. 2".
Eröffnen wird die Offene Probe Dr. Klaus Lederer, Senator für Kultur und Europa.

Orientalische Improvisation für Blechbläser

(Rani Elias)
Die Trompete kann in verschiedenen Stilen musizieren. Hier geht es darum, sie für die Musik des Nahen Ostens zu verwenden. Wie lassen sich ohne zusätzliche Ventile Vierteltöne verwirklichen? Wir werden sechs neue Modi (Maqams) kennenlernen, die über Dur und Moll hinausgehen (insgesamt gibt es mehr als 72 solche Maquamat). Wie können wir mit diesem neuen Material improvisieren?
Ziel des Kurses ist es, europäische Trompeter mit Stil und Aufbau der assyrischen Musik vertraut zu machen, assyrischen Musikern und solchen aus dem Nahen Osten zu zeigen, wie sie die Trompete für ihre eigene Musik nutzen können, die Hörgenauigkeit europäischer Musiker zu stärken und so ihre Intonation zu verbessern, Trompetern zu vermitteln, wie sie zeitgenössische Musik darstellen können, die mit Vierteltönen arbeitet.
Die Kurssprache ist Englisch. Eingeladen sind alle Blechblasinstrumente (Trompete, Posaune, Tuba und Horn).

Pflegetipps für Holz- und Blechblasinstrumente

(Hanno Braun)

Tipps, Informationen und praktische Vorführungen zur Pflege, Handhabung und Problem-Diagnostik bei Holz- und Blechblasinstrumenten, zum Beispiel: Wie verlängere ich die Lebensdauer meiner Polster? Wie pflege ich die Holzteile? Wie reinige ich Blechblasinstrumente nicht nur am Eingang und Schallbecher? Welcher Aufmerksamkeit bedürfen die Ventile? Welche kleinen Probleme kann ich selber beheben und wann muss das Instrument auf jeden Fall in die Werkstatt?

Pflegetipps für Streichinstrumente

(Ulrike Barchet, Tabea Krah)

Tipps, Informationen und praktische Vorführungen zur Pflege, Handhabung und Problem-Diagnostik bei Streichinstrumenten, zum Beispiel: Was muss ich beim Saiten-Aufziehen beachten? Wie pflege ich die Holzteile? Welche kleinen Probleme kann ich selber beheben und wann muss das Instrument auf jeden Fall in die Werkstatt? Was tun, wenn mir der Klang nicht gefällt?

Präsenz und Leichtigkeit – Atemarbeit im Instrumentalspiel anwenden

(Hella Prockat)

Unser gesamter Körper beeinflusst den Klang und die Tonqualität beim „Machen" von Musik. Das klangliche Ergebnis hängt wesentlich von der adäquaten Muskelspannung, der Haltung, dem funktionellen Einsatz der beteiligten Körperteile, der Motorik aber auch von der Präsenz und der Konzentrationsfähigkeit ab. Mit den Techniken der Atemarbeit nach Methoden der AtemtherapieMiddendorf® wird die Haltung und Spannung optimiert, geübt, den Atem auf eine natürliche, weniger kontrollierte Art laufen zu lassen, auf Vortragssituationen vorbereitet (Lampenfieber!) sowie die Präsenz und Ausstrahlung gesteigert.

Probenmitschnitt – kleine Mikrofonkunde für die Bühne

(Benjamin Ostarek)

Damit sich alle auf der nächsten Probe an den Arbeitsstand der Vorprobe erinnern, wird mal eben ein Mitschnitt gemacht. Aber wo platziere ich den Recorder, damit alle Instrumente gut auf der Aufnahme zu hören sind? Und wie mache ich es beim Konzert? Wie verstärke ich Soloinstrumente am besten? Wie platziere ich das Mikrofon? Der Dozent gibt Tipps für die Proben- und die Bühnensituation.

Soundpainting

(Sabine Vogel)

Soundpainting ist eine multidisziplinäre Komposition- und Dirigiersprache für Musikerinnen und Musiker, Tänzerinnen und Tänzer, Schauspielerinnen und Schauspieler, visuelle Künstlerinnen und Künstler, die von dem Amerikaner Walter Thompson seit über 20 Jahren entwickelt wird. Soundpainting ist eine Form von Echtzeitkomposition. Die Dirigentin oder der Dirigent, bzw. die Soundpainterin oder der Soundpainter gibt dem Ensemble mit bestimmten Gesten Parameter vor und beeinflusst damit die Art und Weise des Materials und die Struktur des Stückes.

Studioaufnahme – kleine Mikrofonkunde

(Benjamin Ostarek)

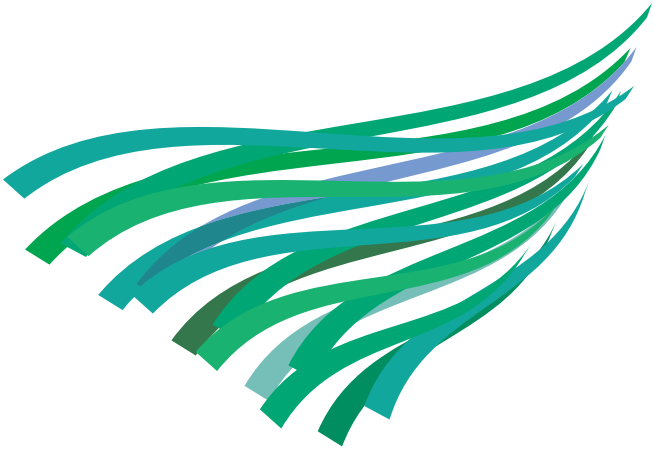
Der Gang ins Tonstudio ist für Amateurensembles eine Herausforderung, meist verbunden mit einiger Aufregung. Wie platziere ich mein Ensemble? Mikrofoniere ich jedes Instrument einzeln oder mache ich einen Live-Stereomitschnitt? Wie halte ich mein Instrument zum Mikrofon, um einen möglichst ausgewogenen Klang „aufs Band“ zu bekommen? Der Dozent gibt Tipps für die Studiosituation.

Urheber- und Verwertungsrecht. Rechtsfragen rund um Amateur-Ensembles

(Christlieb Klages)

Was muss beachtet werden, wenn unser Dirigent ein Originalwerk bearbeitet? Welche Rechtekonstellation tritt in Kraft, wenn es gar keine Noten gibt und der musikalische Leiter eine Filmmusik heraushört und transkripiert? Welche Rechteregelung gilt gegenüber dem Komponisten, welche gegenüber dem Verlag? Gibt es Komponisten mit Sonderrechten? Darf ich aus Kopien spielen, wenn die Originale hinterlegt sind? Auf all diese Fragen und noch weitere aus dem Teilnehmerkreis wird es Antworten durch den Experten geben.

Familienprogramm A-Z



Singt mit!

(Heike Linke)

Alle sind eingeladen, ihre ersten musikalischen Gehversuche zu machen. Unter Heikes Anleitung kann gesungen und getanzt werden.

Wassermusik

(Kabinet Mirage)

Ein Duo aus der Musiktheater-Kompanie Kabinet Mirage lädt ein zu einer besonderen Reise: Instrumente treffen auf Wasser - und beide auf die Technik des 21ten Jahrhunderts. Gibt es flüssige Klänge? Wo ist die Grenze zwischen Geräusch und Ton? Man kann alles spielen! Diese Show ist poetisch und kurios, zum Staunen und Mitmachen! Vorsicht, es könnte regnen!

Akustischer Hutsalon

Probiert die verschiedenen Hüte mit der Musik verschiedener Kulturen und lasst euch von der Musik inspirieren, um die verschiedensten Bilder zu zaubern.

Instrumente backen

Mit besonderen Ausstechformen lassen sich köstliche Kekse in Form von Instrumenten backen. Knetet den Teig, rollt ihn aus und stecht nach Lust und Laune ein ganzes Blech voller Instrumente aus, die Ihr anschließend natürlich selbst auffuttern könnt.

Instrumentenprobierstation

Probiert euer Glück an den Instrumenten der Landesmusikakademie Berlin. Hier findet Ihr eine große Auswahl an Blas- und Streichinstrumenten, sowie Akkordeons.

InstrumentenBauPlatz

(Selbstgebaute Musik e.V.)
Mit drei Ständen sind dieses Jahr wieder die Betreiber des FESTIVALS FÜR SELBSTGEBAUTE MUSIK beim musikfestival klangwelten vertreten. DAS FESTIVAL FÜR SELBSTGEBAUTE MUSIK, eine Veranstaltung mit Ständen, Workshops, Konzerten und Installationen, findet seit 2011 jährlich in Berlin-Moabit statt. Im Zentrum steht dabei die Vermittlung von Inhalten zu den Themen Instrumentenbau, Weiter- und Wiederverwertung von Müll und die Entwicklung von einfachen Musikspielweisen an Kinder, Jugendliche und Erwachsene, alles immer unter dem Aspekt: Experimentieren, Leute!

Instrumente basteln

Zum Beispiel Trompeten selber bauen aus Gartenschlauch und Haushaltstrichtern. Gitarren mit Holzlatten und Dosen. Shaker aus Plastikrohren und Ballons.
Kugelbahnen – Spiel und Bewegung
Bring die Kugel ins Rollen!

Music-Memory

Immer zwei Instrumente gehören zusammen – findet Ihr sie?

Murkeltreff - Wagt eure ersten musikalischen Gehversuche!

(Heike Linke)

Die Allerkleinsten ab 2 Jahren können sich für das Musizieren begeistern lassen. Mit Orffschen Instrumenten, Tüchern, einfachen Bewegungsabfolgen und natürlich der Stimme.

Rhythmische Raupen und stocksteife Musiker

Mit Socken, Knöpfen, Schnüren, Wollresten, Krepppapier und vielen anderen Materialien könnt Ihr eure eigenen Figuren bauen.

Schmuck & Schminken

Schmink- & Bastelaktion

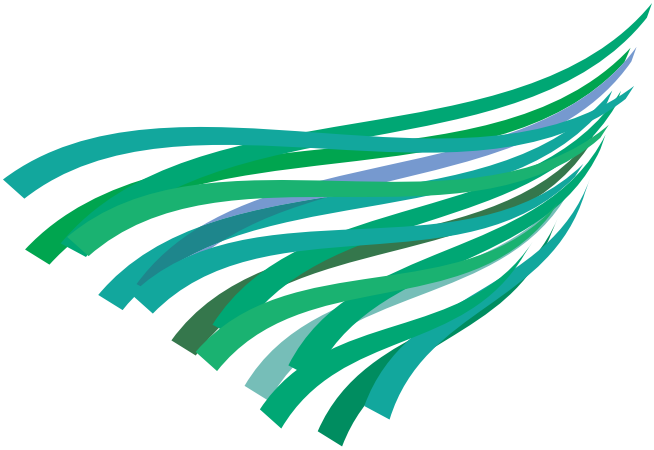
Am Schloss Charlottenburg

Konzertharfen • Hakenharfen • Elektro-Harfen • Service • Saiten
Zubehör • Harfen zur Miete • Occasionsharfen

Hergestellt in Frankreich seit 1972

Gardes-du-Corps-Str. 3 - 14059 Berlin-Charlottenburg
030 - 21 97 11 76 • de@camac-harps.com • de.camac-harps.com

Jurorinnen und Juroren



A1 Sinfonieorchester | A3 Kammerorchester

Astrid Belschner

Rainer Fournes

Eva Meitner

Nikolai Petersen

Gudrun Vogler

Sabine Wüsthoff

B3: Blechbläserensembles

Ulf Behrens

Matthias Jann

Matthias Kamps

Simone Münzner

Heinz Radzischewski

C1: Zupforchester | C2: Gitarrenensembles

Mascha Bogdanova

Olga Dubowskaja

Madlen Kanzler

Michael Kubik

Anita Rennert

D1: Akkordeonorchester | G1: Offene Besetzungen

Detlef Bensmann

Roland Mell

Ramona Nestler

Silke Polata

Adrian Jones

F: Blockflötenorchester

Susanne Köseghy

Thomas Hennig

Martin Ripper

Winfried Szameitat

Christiane Silber

A2: Jugendsinfonieorchester | A4 Jugendkammerorchester

Jürgen Bruns

Harry Curtis

Anne Feltz

Thomas Hennig

Donka Miteva

Christiane Silber

E: Big Band

Maximilian Bahr

Falk Breitkreuz

Sebastian Haas

Gero Schmidt Oberländer

Florian Ross

G2: Offene Besetzung – Jugendkategorie

Astrid Graf

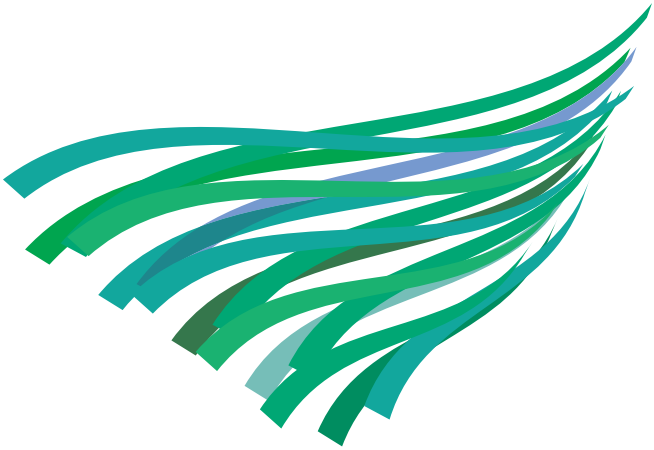
Ariane Jeβulat

Hubert Kolland

Tom Rojo Poller

Frank Schwemmer

Dank



Wir danken allen unseren Unterstützerinnen und Unterstützern, unseren Kooperations- und Medienpartnern sowie den Stiftern der Sonderpreise.

be Berlin

Senatsverwaltung
für Kultur und Europa

LANDES
MUSIK
AKADEMIE
BERLIN

rsb
RUNDFUNK-
SINFONIEORCHESTER
BERLIN

LBBL
Landesverband
Berlin-Brandenburgischer
Liebhaberorchester e.V.

JEUNESSES
MUSICALES
DEUTSCHLAND

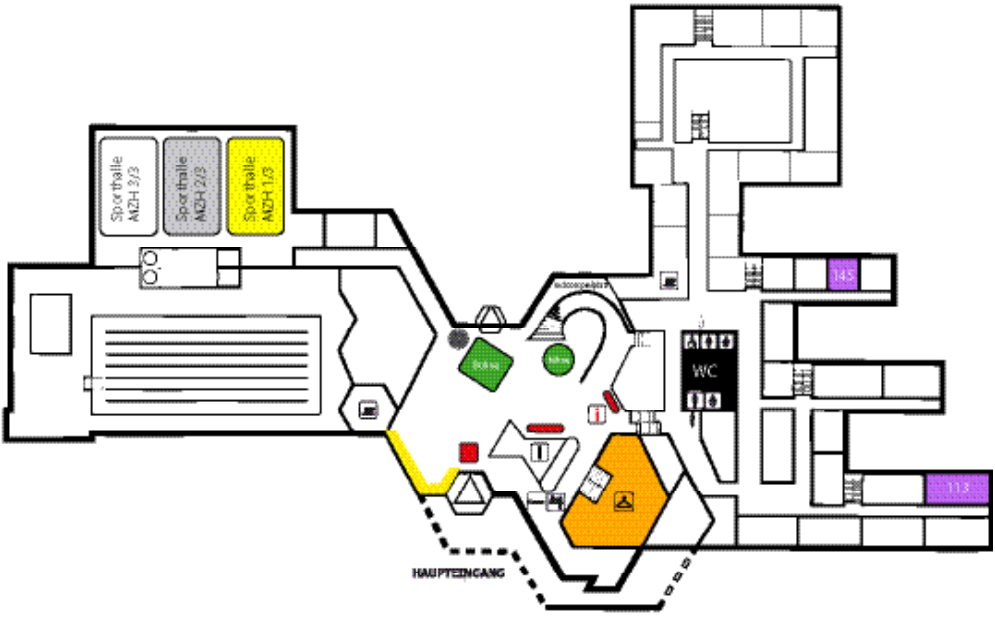
DEUTSCHE
ORCHESTER-
STIFTUNG

Bezirk Treptow-Köpenick

Medienpartner

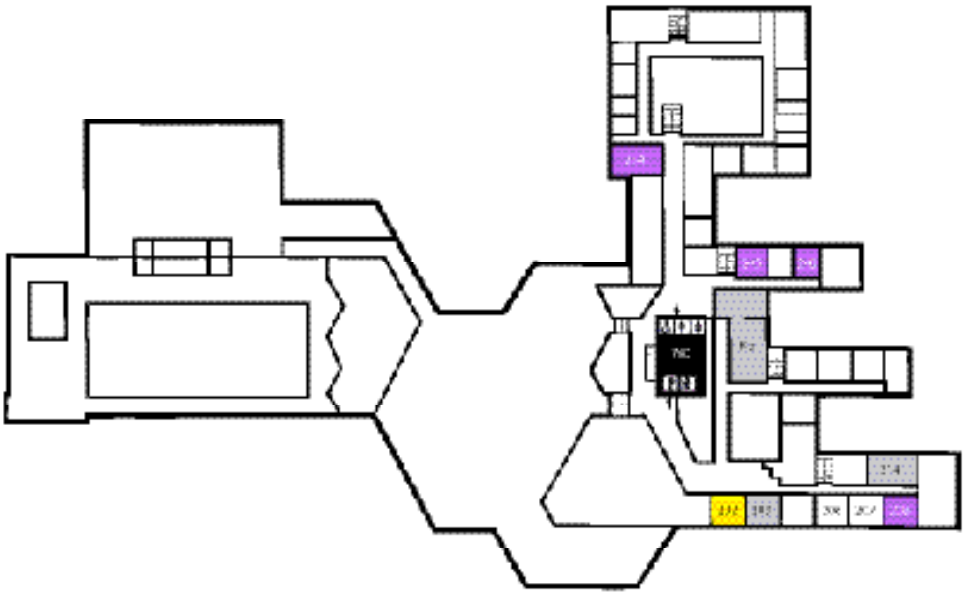
TAGESSPIEGEL
RERUM COGNOSCERE CAUSAS

rbb kultur



Unteres Foyer & 1. Etage

Zentrale Kleidergarderobe
Akkreditierung & Info
Konzerte & Bühnen
Workshop-Programm
Familienprogramm
Zentrale Orchestergarderobe

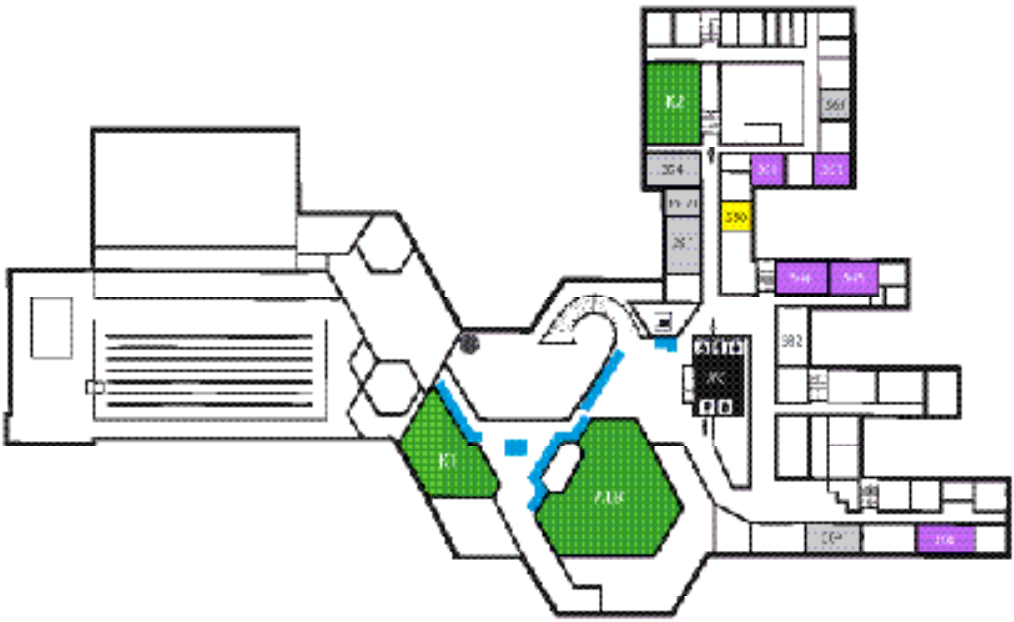


2. Etage

Workshop-Programm

Murkeltreff / Familienprogramm

Veranstaltungsraum Konzerte



Oberes Foyer & 3. Etage

Konzerte & Bühnen
Workshop-Programm
Familienprogramm & Instrumentenprobierstation
Aussteller & Verbände
Vorbereitungsraum Konzerte

Notizen

Impressum

Berliner Orchestertreff 2019

Veranstalter:

Landesmusikrat Berlin e.V.

Lübecker Str. 23

10559 Berlin

Telefon 030.39 73 10 87

info@landesmusikrat-berlin.de

www.landesmusikrat-berlin.de

Projektleitung: Anke Ulbrich

Programmheftredaktion: Franziska Stoff und Anke Ulbrich

Satz und Gestaltung: Daniel Lindenblatt

Wer für die Musik lebt,
soll auch von der Musik leben können!

ver.di ist die Gewerkschaft aller Kultur-und Medienschaffenden und setzt sich für eine demokratische, solidarische und zukunftsfähige Gesellschaft ein! In der Fachgruppe Musik finden alle ihr gewerkschaftliches Zuhause, die in Musikberufen aktiv sind. Hier gibt es für unsere Mitglieder eine breite Palette von fachlichen Leistungen, die von Rechtsberatung und -schutz über den »Ratgeber für Musikschullehrkräfte«, Kommunikations- und Vernetzungsangebote, bis hin zu Weiterbildungsangeboten und vielem mehr reicht.

Deshalb: Mitglied werden!
musik@verdi.de | musik.verdi.de

MUSIKER-
INNEN
UND
MUSIKER
ver.di

rsb

RUNDFUNK-
SINFONIEORCHESTER
BERLIN

23. JUNI 2019
20 UHR I PHILHARMONIE

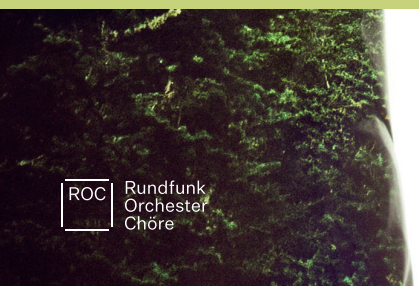
VLADIMIR JUROWSKI

CHEN REISS Sopran
TOPI LEHTIPUU Tenor
DIETRICH HENSCHEL Bariton
VOCALCONSORT BERLIN

HAYDN „Die Jahreszeiten“

18.45 Uhr, Südfoyer
Einführung von Steffen Georgi

Haydns „Jahreszeiten“



ROC Rundfunk Orchester Chöre

natürlich rsb

EUR(O)RADIO
OPERATED BY EBU

Deutschlandfunk

030 202 987 15
rsb-online.de